

De 1067









مهب vom Weine gesagt; rotz in einem Gedichte des Ibn Mokhlif:

سقتني مهباً شرباً مني ما قلين عظامي لكن
مهباً متروغاً رهيباً ترجع في نفسي ونفسي من

Ash'ar, fol. 115. Bei Mas'udy VIII, 328 wird es in der Bedeutung: kalt, frostig, gebraucht.

مروغ die Thüröffnung. Bochary 2202 (Kitab almaghazi 45). مبرور ein dichtes Palmengehölze (so nach Abu Harim), nicht bloß junge Palmen. Der Plural lautet مبرور. Tabriz, fol. 16. Vgl. Aghani XIII, 123, Z. 1 v. u. —

مروغ der Matross, der Schiffer, in einem alten von Makryay II, 121, Z. 14 v. u. angeführten Vers. Es ist wohl مروغ zu lesen.

مروغ VII = أروغ, sich umwenden, sich entfernen. Art 8, 481, Z. 5.

مروغ das Fort in Gesänge im Gegensatz zum Piano. Aghani V, 98, Z. 15; 102, Z. 9 v. u.

مروغ = مبروك, Apothekengeschäft. Fihrist S. 317, Z. 11.

مروغ = مروغ, die Sommerzeiten. Ibn Manday S. 48, 52.

Anmerkung. Alle jene Wörter, bei welchen die Quelle nicht angegeben ist, sind aus dem Volksmunde aufgezeichnet. Zu S. 187 u. 190 muss ich einen Schreibfehler berichtigen: es ist مبروك zu verbessern in مبروك. Mit مبروك S. 228 ist zu vergleichen مبروك von مبروك, nach Doer. Von Nachträgen habe ich nur zwei beizufügen: مبروك im Ägyptischen Dialekt in derselben Bedeutung, als Freytag zu مبروك. — مبروك, der Bajazzo, Spassmacher, ähnlich dem als مبروك bei den Hochzeitsfesten in Kairo auftretenden Komiker.

BEITRÄGE
ZUR
ARABISCHEN LEXIKOGRAPHIE.

VON

A. FREIHERRN VON KREMER, 

WIRKLIHEM MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

II.

WIEN, 1884.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.



BEITRÄGE

NUR

ARABISCHEN LEXIKOGRAPHIE

VON

Aus dem Jahrgange 1883 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie
der Wissenschaften (CV. Bd., II. Hft., S. 429) besonders abgedruckt.

A. FREYBERGER VON KREMSDÖRFF

WIRTSCHAFTS-LEHRER DER K. K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

II

WIEN, 1883

Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker



Hiemit wird die im Bande CIII dieser Sitzungsberichte begonnene Arbeit zu Ende geführt, indem diese Beiträge die zweite Hälfte des in den Wörterbüchern vorliegenden Wortschatzes zum Gegenstand haben.

Das Hauptgewicht ward auch hier auf neue, in den Wörterbüchern fehlende Wörter und Wortformen gelegt, während solche, die bereits bekannt sind oder in Dozy's Supplément sich finden, nur dann aufgenommen wurden, wenn etwas Neues hiezu beizubringen war. Eine Schwierigkeit, die schon im ersten Theile sich fühlbar machte, trat auch hier wieder auf: nämlich die Auswahl unter den zahlreichen in das Neuarabische eingedrungenen Fremdwörtern, meistens türkischen oder persischen Ursprungs. Gabarty allein ist hiefür eine ergiebige Quelle. Da es aber nicht in meiner Absicht lag diesen Schriftsteller zu excerpiren oder ein vollständiges Glossar zusammenzustellen, so musste ich mir gewisse Grenzen auferlegen. Für Jenen, der des Türkischen nicht mächtig und mit dem Vulgärarabischen nicht vertraut ist, wird dieser Autor immer schwer verständlich bleiben, denn er bildet oft aus türkischen Wörtern ganz entstellte arabische Formen, z. B. سَرْدَار als Plural von كَوَاخِي, Kriegsoberster, oder كَوَاخِي, Plural von كَاخِيَة, vulgärarabische entstellte Form des türkischen كَتخدا, das Kehjâ ausgesprochen wird, aus dem das vulgärarabische Kâchjeh entstand, oder اخشا, arabisirte Form des türkischen اشچه Asper, kleine Scheidemünze. Solche Fremdwörter gehören meiner Ansicht

nach nur dann in ein arabisches Wörterbuch, wenn sie allgemeiner in Gebrauch gekommen sind, und ich habe demnach manches ausgeschlossen, denn Gabarty hat in der Aufnahme solcher Wörter, wie mir scheint, nicht immer das richtige Maass eingehalten.

Eine ähnliche Beschränkung legte ich mir auf hinsichtlich der Berichtigungen zu Freytags Lexikon. Ich verbesserte hie und da einen Fehler, wo er mir im Verlaufe meiner Lectüre gerade auffiel. Aber ich möchte darüber keinen Zweifel aufkommen lassen, dass der Zweck dieser Arbeit eine kritische Sichtung des in Freytags Lexikon enthaltenen Sprachmaterials nicht in sich schloss, denn eine solche würde sich zu einem umfangreichen Werke gestalten.

Die arabische Lexikographie ist dadurch allmählig in falsche Geleise gerathen, dass man schon früh begann Wörterbücher nicht aus der lebenden Sprache und Literatur, sondern aus älteren Wörterbüchern zusammenzustellen. Man schrieb die Alten ab mit allen Fehlern, fügte neue hinzu, wozu die Unvollkommenheit des arabischen Alphabetes nicht wenig beitrug, und auf diese Art entstanden Varianten und vermeintliche neue Wortformen in Hülle und Fülle. Ein schlagendes Beispiel habe ich in dem Worte *عَسْطُوس* oder *عَسْطُوس* gegeben, das *Kāmūs* anführt und Freytag als: princeps Christianorum erklärt, obgleich es nirgends in der Literatur nachweisbar ist: denn es ist nichts anderes als eine entstellte Schreibweise für *أغسطوس* Augustus, als römischer Kaisername.

Wenn ich einzelne solcher Fehler berichtige, so darf daraus nicht gefolgert werden, ich hätte die weit zahlreicheren nicht berichtigten übersehen. Ich wollte nur meine Arbeit nicht über gewisse Grenzen ausdehnen. Denn wir sind in der arabischen Lexikographie noch lange nicht so weit, den gesammten Sprachstoff einer kritischen Sichtung unterziehen zu können und wir werden für längere Zeit uns mit einfachen Beiträgen begnügen müssen. Ja wir dürfen uns keiner Täuschung hingeben: vieles wird für immer zweifelhaft bleiben.

Ueberhaupt kann von einer Sichtung des Echten vom Unechten erst dann die Rede sein, wenn für jedes Wort auch die Belege aus der Literatur beigebracht würden; eine Riesenarbeit,

deren vollständige Durchführung kaum denkbar ist. Denn das Sprachmaterial, sowie es in den grossen Originalwörterbüchern gesammelt worden ist, gehört nicht einer bestimmten Periode der Sprachbildung an, sondern enthält den sprachlichen Stoff einer vielleicht mehr als zweitausendjährigen Periode ununterbrochener Fortbildung. Und dieser ganze, gewaltige Stoff ist bunt durcheinander gemischt. So gross auch der Fleiss der einheimischen Gelehrten, besonders der Philologen der alten Schule war, so finden sich nicht bloss Unmassen von Varianten, Aftersbildungen und zahllose Missverständnisse vor, sondern es zeigen sich anderseits, auch wenn man von der modernen Sprache ganz absieht, viele Lücken, selbst für die sogenannte klassische Periode. Die alten Lexikographen haben nicht immer die von ihnen benutzten Literaturwerke sorgfältig excerpirt. So kommt es, dass man bei dem Studium der grossen Traditionssammlungen, die schon für die alten Lexikographen die ergiebigste Fundgrube waren, noch immer manches Wort findet, das sie aufzunehmen übersahen. Sajjid Mortađâ, der Verfasser des Tâg-al'arus, hat zwar vieles nachgetragen, aber die vorliegende Arbeit zeigt, dass noch immer eine kleine Nachlese gehalten werden kann. Aus den Werken der alten Philologen, den Sammlungen von Nawâdir liess sich noch weit mehr herbeiziehen. Allerdings läuft man hierbei Gefahr taube Nüsse zu kaufen, denn viele seltene Wortformen, die, um damit zu prunken, in solchen Werken zusammengestellt werden, haben nie in der lebenden Sprache existirt. Aus diesem Grunde liess ich Sojuty's Mozhir unbeachtet, denn nicht wenig von dem, das dort gesammelt ist, gehört dieser Classe an.

Anders verhält es sich mit Wörtern, die in einem alten Verse sich finden. Solche Citate aus Gedichten erhärten zwar nicht immer die Echtheit des Wortes, aber sie geben doch dafür einige Wahrscheinlichkeit. Deshalb nahm ich manches solche Wort in meine Zusammenstellung auf. Verschwindend klein ist allerdings der hier gebotene neue Stoff im Vergleiche zu dem, was Dozy in seinem grossen Werke gesammelt hat. Denn er arbeitete mit so umfassenden Materialien, so ausgehnter Belesenheit und so unermüdlichem Fleisse, dass er allein die Arbeit Vieler vollbrachte und seinen Nachfolgern nur wenig nachzutragen hinterliess.

Als ich diese Arbeit begann, ahnte ich nicht, dass R. Dozy, dessen Werk den Anstoss zur Herausgabe dieser Beiträge gab, noch vor Vollendung derselben aus dem Kreise der Lebenden würde geschieden sein. Um so mehr fühle ich mich verpflichtet, hier dem Andenken dieses unermüdlischen Forschers den Zoll des Dankes und der Bewunderung abzustatten; denn nur wer sich einer ähnlichen Arbeit, selbst im kleinsten Maassstabe unterzogen hat, wird sich darüber Rechenschaft geben können, welche Summe von Gelehrsamkeit, Ausdauer und Liebe zur Sache erforderlich ist, um eine wissenschaftliche That von solcher Bedeutung zu vollbringen, wie Dozy's Supplément es ist.

Wie der gelehrte Holländer Jakob Golius durch sein Lexikon vor zweihundert Jahren zuerst dem Studium des Arabischen in Europa eine feste, wissenschaftliche Grundlage gab, so vollendete R. Dozy, in die Fussstapfen seines Vorgängers und Landsmannes tretend, die erste umfassende lexicographische Bearbeitung der späteren Sprache, wobei er aber auch äusserst zahlreiche und werthvolle Nachträge für die ältere Periode der Sprache lieferte.

Neu citirt werden in diesem II. Theile folgende Werke:

Byruny: Chronologie der orientalischen Völker, herausgegeben von E. Sachau. Leipzig, 1878.

Kitâb alcharâg, von Jahjâ Ibn Adam († 203 H.). Handschrift im Besitze des Herrn Ch. Schefer in Paris, der mir vor Jahren dieselbe zu benützen gefälligst gestattete.

Damyry: Ḥajât alḥaiwân, Ausgabe von Kairo. 1292.

Gabarty: Band I, II und III.¹

Ghorar alchaşâiş alwâdîhah u. s. w. von Waṭwât. Ausgabe von Kairo. 1284.

Ibn Ḥaukal, herausgegeben von M. J. de Goeje, in der Bibliotheca Geographorum Arabicorum.

Mâwardy: Constitutiones politicae, herausgegeben von M. Enger. Bonn, 1853.

¹ Da ich für den ersten Theil dieser Beiträge nur den IV. Band, der zuerst erschien, benützt habe, so stelle ich die aus den Bänden I, II und III sich ergebenden Nachträge zu den Buchstaben و—ع im Anhang zusammen.

Mo'gam des Jâkût: Geographisches Wörterbuch, herausgegeben von Wüstenfeld.

Kitâb alma'ârif, von Ibn Kôtaibah, herausgegeben von Wüstenfeld.

Nihâjat alrotbah fy talab al-ḥisbah. Manuscript der kais. Hofbibliothek in Wien.

Shifâ des Kâdy 'Ajâdh, Ausgabe von Constantinopel. 1290, Ausgabe von Kairo vom Jahre 1276; beide lithographirt.

Sendschreiben des Kâdy Abu Jûsof an den Chalifen Hârûn alrasyd, Manuscript der königl. Bibliothek in Berlin.

Ta'âlîby: Laṭâîf, herausgegeben von de Jong. Leyden, 1867.

Ibn Taghrybardy: Abulmaḥâsin . . . Annales ed. Juynboll. Leyden, 1855.

Taṣḥyfât almoḥaddîṭyn: von demselben 'Askary, welcher das Seite 186 (8 des Sonderabdruckes) der ersten Hälfte dieser Arbeit besprochene Taṣḥyf verfasste, es handelt über die Kritik der Traditionen. Handschrift meiner Sammlung. Abschrift nach einem alten Manuscripte der Bibliothek des Khedive.

II.

ض

ضَبَّ — ضَبَّةٌ eine Heerde Ziegen. Tanbyh, fol. 6^b. قال ابو زياد وجماعة المعزى اذا كانت من الاربعين الى الخمسين فهي ضَبَّةٌ من المعزى. Vgl. Aghâny X, 23, Z. 5.

ضِح — ضِجٌّ nach Tanbyh, fol. 78^a nicht die Asche, sondern der Russ: وقال ابو عبيد الضح الرماد واتما الضح اثر النار في الاتافي.

ضِع — V entgegenhalten, hinreichen. Aghâny XIX, 19, Z. 11 v. u.

ضَبِن — Aghâny V, 33, Z. 10: على عنقه ضبن فيه طعام:

Es ist zu lesen ضَبِن statt ضَبِن.

ضرب — تضريب die Spannung des Zelttes, die Befestigung desselben mit Stricken. Tanbyh, fol. 12^b: التَضْرِيْبُ فِي الْبَيْتِ لِيَسْتَقِيمَ بِهَا الْبَيْتُ وَهُوَ أَنْ يُضْرَبَ بِالْحَبُوطِ كَمَا يُضْرَبُ فِي الْفِسْطَاطِ.

ضرس — مضرسة ein Torturwerkzeug. Ibn Atyr V, 210, Z. 5.

ضرن — ضَيْرِنٌ Schwager, auch Schwiegersohn. Ash'âr, fol. 104^a.

وَالْفَارْسِيَّةُ فِيهِمْ غَيْرُ مَنْكَرَةٍ فَكُلُّهُمْ أَلْيِيهِ ضَيْرِنٌ سَلِفٌ, Die (persische) Schwesterehe ist bei ihnen nicht missbilligt, und Jeder ist seines Vaters Schwiegersohn und sein eigener Schwager.

ضَيْطَارٌ — ضَيْطَارٌ, einer der rothe Haare oder rothe Hautfarbe hat, von den Clienten gesagt, Kâmil 264, Z. 11, 13, sonst Dickwanst, Schmerbauch, Ibn Do-raid, 53, 276.

ضعف — تَضْعِيفٌ, der Ueberzug, der Beschlag, die Verkleidung. Makryzy I, 316, Z. 15. مَضَاعِفٌ Plur. ohne Singular: Schwäche. Labyd S. 102.

صغن — جَمَلُ الصَّغِيئَةِ. Ibn Atyr III, 132, Z. 5. Vgl. Lane: ذَاتُ صِغْنٍ.

ضماد — ضِمَادٌ, Name eines Idoles. Aghâny XIII, 65, Z. 6.

ضلمة — ein türkisches Kleidungsstück. Gabarty I, 38, Z. 14; IV, 127, Z. 9, eine Art Galakleid. Gabarty I, 169, Z. 2; 191, Z. 8; 206, Z. 2.

ضمن — ضِمَانٌ, Pacht. Ibn Chaldun III, 403, Z. 4, für eine verliehene Provinz.

ضوضا — vociferavit. Bochâry 3742 (letztes Bâb im Kitâb alhijal), pl. ضَوْضُوا bei Lane ohne Angabe der Stelle. Das Wort kommt sonst nicht vor.

ط

- طَوَّطُوَّة — eine Art Rasiermesser. Shifā, S. 33.
- طَبِيرِيَّة — ein in besonderer Form gewundener Turban. Gabarty IV, 163, Z. 14 v. u.
- طبق — II. mit ب, einsperren, einkerkern. Tabary III, iv, 962, Z. 7. — طبق, im Dialekte von Bagdad: das Tischtuch (سماط) meistens aus Leder, das auf den Teppich ausgebreitet wird und worauf die Speisen gestellt werden, die Platte, worauf die Speisen aufgetragen werden. Shifā, S. 148. — طَبَق, die hohe Mütze der Polizeisoldaten (Tschâwysch). Gabarty IV, 127, Z. 9. Es wird dort der Anzug des Alâj-Tschâwush, des General-Profosen beschrieben: وهو لابس الضلّمة والطبق على رأسه — طابق der Zuhörerkreis, Menschenansammlung. Gabarty IV, 236, Z. 2. طبقة العود — طابق من الناس, um den die Saite der Laute gewunden ist und womit sie gespannt wird, شدتُ طبقتَه: ich spannte die Saite an. Aghâny V, 127, Z. 2. 'I'âm, S. 293, Z. 3 v. u.
- طبل — اربع طبلات من العنبر, vier Täfelchen Ambra 'Antar. Heft 115, S. 325. — طبوليّات, juridische oder theologische Streitfragen, die von keinem praktischen Werthe sind, sondern nur herbeigezogen werden, um damit Lärm zu machen und die eigene Weisheit zu zeigen. Ihjâ I, 55, Z. 6, Z. 8. Auch einfach طبول genannt. Ibid. Z. 10.
- طابية — Erdwerk, Schanze. Auch im Türkischen im Gebrauche.
- طاجن — مأكنة, eine Art Fleischspeise. Aghâny X, 125, Z. 8.
- طاخز — I, = نَحْخ vgl. طاخس. Shifā, S. 148 (nach Ibn Châlawaih).
- طاخس — I, = نَحْخ vgl. طاخز. Shifā S. 148, gleichfalls nach Ibn Châlawaih.

طريق — I, umstürzen, umschmeissen. Vulgär. Saif aljazan I, S. 77.

طرح — I, einsetzen (Geld im Spiele). 'Ilâm S. 100.

طرحم — طَرَاحِمُ, pl. stolz, übermüthig; in einem Gedichte des Farazdaq. Ibn 'A'râby: Mosâmarât I, 274:

وكانوا مطرخمى الطراخم

Vgl. طرغم — اطخّم, alte Hithpaëlformen von der Wurzel طغم.

طرد — طَرَاد, Vorläufer, der für den Reiter Platz macht.

Gabarty IV, 136, Z. 15. طَرَادَة, Windfähnlein. Isfahâny II. 217, Z. 3; ein Kleidungsstück, Tabary III, iv, 1176, Z. 9. — تطريدة, schnellsegelndes Nil-schiff. Gabarty IV, 5, Z. 10; 101, Z. 7 v. u.; 121, Z. 6.

طرزينه — eine Speise. Shifâ, S. 47. Bei Mas'udy VIII, 395, Z. 2 طردينه.

طُرغَل — im Dialekt von Beirut: der Papagei. Freytag hat اطرغلات, wo statt دباسى zu verbessern ist دباسى.

طرف — تطريف, pl. تطارييف, Verbrämung, Besatz eines Gewandes. Shifâ, S. 168.

طرق — طُرُقَة Corridor = ممشى. Gabarty IV, 191, Z. 5. المسافة التى بين الاوضتين.

طُرِّي — eine Goldmünze, gewöhnlich فُنْدُقِيّ genannt. Gabarty III, 353, Z. 16.

طس — طَسَسَة pl. طَسَاس, die Fingernägel. Shifâ, S. 150. Nach einer Stelle in den Nawâdir des Kâly'. Sonstige Belege fehlen.

طُشْت — das Waschbecken. Aegypt. Syr. Shifâ, S. 23.

ططريات — Gabarty III, 234, Z. 3, Couriere, Postboten; IV, 9, Z. 5 v. u. — ططرى, der Posttatare, berittener Postbote. Gabarty II, 105, Z. 8 v. u.

- طَظْمَاج — eine Speise, auch لا كَشَّة in medicinischen Büchern genannt. Shifâ, S. 151. Eine Art Nudeln.
- طَعْم — مطاعيم الرِّيح. Meid. II, 294, wo die Bedeutung dieses Ausdruckes gegeben wird.
- طَعْن — مطعنة بالزمررد, mit Smaragden eingelegt. Saif aljazan, S. 34. Vgl. Dozy: مطعم.
- طَغْر = نَح المِراة = طغنز, طلخس, طلخز. Shifâ, S. 148.
- طَغْرَل — türk. eine Art Jagdfalke. 'Aṭâr al'owwal S. 137.
- طَغْنَز = طغر. Shifâ, S. 148.
- طَفّ — I. Ueberfließen, déborder. Gabarty IV, 311, Z. 1.
طَفّ الماء على الجسور: das Wasser stieg über die Dämme.
- طَبَّقَ — I. Die Formel: اطال الله بقاءك aussprechen. Shifâ, S. 148. Hamadâny: Maḳâme I.
- طَلْحَان — das Abzeichen der Würde eines Wezyrs, in einer besonderen Kopfbedeckung bestehend, Gabarty IV, 230, Z. 8 v. u., S. 265, Z. 8, 306, Z. 7 الطلحان السليبي. Vgl. Gabarty III, 301, Z. 6.
- طَلَع — طلعتيات. Gabarty IV, 198, Z. 8 v. u., vermuthlich: Quasten, Fransen zur Verzierung und Ausschmückung. — طلائع, die Enden oder Spitzen der Stangen, die ein Zelt tragen. Gabarty I, 376, Z. 5 v. u., III, 51, Z. 5. v. u. طلوعات, Geschwüre, Hautausbrüche. Fawât I, 171, Z. 4 v. u.
- طَلَق — V, lächeln. Maḳḳary I, 197, Z. 5 v. u. Vgl. Dozy.
— ابرجة بطلاقات, vorspringender Erker, طلّاتة. Fawât I, 115, Z. 6.
- طَلَى — VII, Anwerth finden, beliebt sein, in Nachfrage stehen. Vulgär. Shifâ S. 146. Vgl. Dozy.
- طَمّ — طمة جبل, Gipfel (eines Berges), nach Anderen der Name eines Berges. Aghâny XI, 80, Z. 11. —

- طميم, eine Art kostbaren Kleiderstoffes, Goldbrokat. Makryzy I, 410. Z. 12.
- طنب — طنيب, der, welcher am Zeltstricke sich anhält, also der Schutzflehende. Gabarty III, 282, Z. 17.
- طوب — طواب, Ziegelgräber, der alte Ziegel aus dem Schutte heraussucht, um sie zu verkaufen. Ibn Mamâty S. 34.
- طوخ — pl. اطواخ, Rossschweif, Zeichen der Paschawürde. Türkisch طوغ. Gabarty IV, 175, Z. 17.
- طور — عربان الطارة, die Beduinen der Sinai-Gegend. Gabarty I, 179, Z. 9.
- طوش — Sobky, الذي ذهب انتباهه وذكره بالكلمة = طواشي, fol. 13^b.
- طوف — طوفى, pl. طوفية, Flurhüter, Feldwächter (garde-champêtre). Sobky, fol. 51^b.
- طوق — طاق, Sprichwort: من الباب الى الطاق: von Anfang bis zu Ende — vom Scheitel bis zur Zehe. Shifâ, S. 48. — طائق, Spalte, Ritze in einem Holzstücke. Labyd, S. 66. Der vorstehende Rand an einem Berge, an einem Gebäude, das Gesimse, der Fries. Eine andere Lesart hat an dieser Stelle طابق.
- طول — طول, eine Art Tuch. Fawât I, Z. 3 v. u. ويلقّ الطول المقصّ الاسكندرانيّ والقماش القصير — طوالات المراتب, Ueberzüge der Matrazen. Gabarty III, 243, Z. 4 v. u.
- طيب — شَوَدَب = مُطَيَّب, Bezeichnung des Mannes, welcher die Sängerinnen oder Tänzerinnen begleitet und, wenn sie sich produciren, applaudirt. Vulgär. Kairo. شوب. Vgl. شوب.
- طير — طارة. Gabarty III, 32, Z. 19: سقطت طارتها, es senkte sich der Flug (des Luftballons). — طيارة,

ein Zettelchen, ein loses Blatt (Papier). Gabarty IV, 124, Z. 10 v. u.

طيش — ابوريح طائش, Windfährlein. Shifā, S. 18 auch genannt.

طين — سكران طينه siehe : سكر vgl. Mas'udy VIII, 396:
فما عذرک في ان لا ترى من سكره طينه

ظ

ظبر — ظبر⁵⁰, Strebepfeiler, Ecksäule. Iklyl nach Müller:

Die Burgen und Schlösser Südarabiens. Sitzungsberichte der Wiener Akademie, Bd. XCIV, S. 378. Die Handschriften von Hamdāny's Gazyrat al'arab haben alle, wie Professor D. H. Müller mir mittheilt, nur eine hat ظبر. Es erhellt daraus, dass nicht etwa ظمر zu lesen sei, das auch dieselbe Bedeutung haben soll und zwar nach dem Kāmūs, dessen Angabe aber vermuthlich irrig ist, da sich das Wort nicht aus den Schriftwerken belegen lässt.

ظبي — داء الظبي, metaphorisch: Gesundheit, weil die Gazelle angeblich nie krank ist. Shifā, S. 102.

ظعن — الظواعن, die Wanderstämme, Nomaden. Ibn Chaldun V, 470, Z. 11.

ظلع — I. ب, in Rückstand bleiben (mit einer Verpflichtung). Kāmil, S. 281, Z. 3. ظلع بمكاتبته, er blieb mit der bedungenen Summe für die Freilassung in Rückstand.

ظهر — المظاهر, die Angesehenen, die Einflussreichen, Notabeln. Gabarty IV, 96, Z. 13 من اصحاب المظاهر = اصحاب المظاهرين, in demselben Sinne ibid. S. 108, Z. 13; S. 191, Z. 8 v. u.; S. 192, Z. 2 v. u. ارباب المظاهر.

ع

- عَبَاءُ — pl. تَعَابِي, Geschenke (Kleider, Stoffe), Ausstattung. Gabarty IV, 73, Z. 14 v. u.; S. 91, Z. 11 v. u. Vgl. Dozy.
- عَبَث — عَبَّاث, Spassvogel, Possenreisser, Schalk. Ibn Atyr II, 310, Z. 2.
- عَبْد — عَبْدِيَّة, vom Chalifen Abdalmalik geprägte Silbermünzen (Dirhem). Aghâny XI, 50, Z. 11.
- عَبْر — im ägypt. Vulgärdialekt = دخل في. Gabarty IV, 175, Z. 3: عَبْر دَارِهِ, auch عَبْر عَلَيْهِ. Gabarty I, 143, Z. 12. — عَبْرَة, festgesetztes Erträgniss eines Bezirkes. Ibn Mamâty, S. 33. — اِنَّا كَانَتْ عَبْرَة نَاحِيَة — عَبُورِيّ, hochsommerlich, هَجِيرَة عَبُورِيَّة, Mittagshitze, wie im Hochsommer; Abu Nowâs ed. Ahlwardt 48, v. 3, so genannt nach dem Gestirne: شَعْرَى الْعَبُور.
- عَبَط — عَبِيط, roh, unbearbeitet. Gabarty IV, 159, Z. 15 v. u. عَبِير مَشْغُول.
- عَبِي — عَبِيَّة, Dünkel, Uebermuth. Ibn Atyr II, 309, Z. 9. Meid. III, 620. Das Wort machte schon den alten Erklärern Schwierigkeit. Die Tradition lautet nach 'Askary in seinem Buche: Taşhyfât almohaddityn (fol. 42 meiner Handschrift): اِنَّ اللّٰهَ عَزَّ وَجَلَّ قَدْ اَنْهَبَ عَنْكُمْ عُبِيَّةَ الْجَاهِلِيَّةِ وَفَخَّرَهَا بِآبَائِهَا. — Dies ist die allgemeine Lesart, aber andere geben die Varianten عُبِيَّة oder عُبِيَّة, und erklären das Wort mit جَبْرِيَّة oder عَجَبِيَّة.
- عَتَّ — زَمَسْنُ عَتُّوتَ, schwere Zeit, hartes Missgeschick. Mas'udy VIII, 37; vgl. عَضُوض.

عتر — تعتير, Verderben, Vernichtung. 'Antar: Heft 86, S. 446; Heft 94, S. 123. — مُعْتَرِينَ ist in Beirut die Bezeichnung des mohammedanischen Pöbels und hat die Bedeutung: Vagabunden, Proletarier. — عَتْرٌ, in einem alten Verse heisst es: **وَإِزْمَ أَخْرَسَ فَوْقَ عَتْرٍ**, „und manches uralte Wegzeichen auf einen schwarzen Felshügel“. Der Commentar erklärt nämlich das Wort عتر mit **أَكْبِيمةٌ سُونَآء**. Taşhyf, fol. 126^a.

عتل — عتالة, das Brecheisen, die Hebestange. Gabarty IV, 300, Z. 4. Das von Dozy nach Fleischer gegebene معتل ist nicht aus den Texten nachzuweisen.

عتم — N. pr. einer altarabischen Gottheit. Aghâny III, 16, Z. 1.

ولا عتياً أدين وكان رباً لنا في الدهر ان حلمي صغير

عتر — عاثر الراى = فادِم, bereuend, bedauernd. Shifâ, S. 160; soll schon in einem alten Gedichte vorkommen.

عتل — عتَل, Verkrüppelung. Mowatta' IV, 32, wo es von den Verwundungen, für welche Entschädigung zu zahlen ist, heisst: **وَإِنَّ كُسْرَ عَظْمٍ مِنَ الْإِنْسَانِ: يَدٌ أَوْ رِجْلٌ أَوْ غَيْرُ ذَلِكَ مِنَ الْجَسَدِ خَطَأً فَبَرَأً وَصَحَّ وَعَادَ لِهَيْئَتِهِ فَلَيْسَ فِيهِ عَقْلٌ فَإِنْ نَقَصَ وَكَانَ فِيهِ عَتَلٌ فَفِيهِ مِنْ عَقْلِهِ بِحَسَابِ مَا نَقَصَ مِنْهُ**.

عتم — عثوم, pl. von عَتْمٌ, ungleich geheilt, verkrüppelt, schlecht verwachsen (von einem gebrochenen Knochen). Aghâny XII, 35, Z. 13. — عِثُومٌ, nach Ansicht der Kufenser: das Elefantenweibchen; die Basrenser erklären das Wort als: plump, schwer, vom Tritte des Elefanten gesagt; in einem Verse des Achtal bei Ibn Doraid, S. 31.

- عدّ — معدّ, der Platz, wo die Kameele abgezählt werden, wenn die Steuer bestimmt wird: **المعدّ الموضع الذي** تُعدّ فيه الابل اذا صدّقت. Tašhyf, fol. 155^a.
- عدل — عدّيل, der Reisegefährte. Fawât II, 148, Z. 8 v. u. Vgl. Dozy. Schwager. Gabarty IV, 295, Z. 8
- زوج اخت الزوجة — معدّل, Bilanz, Kostenüberschlag. Gabarty IV, 305, Z. 7, jetzt in Aegypten auch ميزانيّة genannt. — Preistarif (für Lebensmittel). Gabarty I, 179, Z. 8.
- عدوّة — عدوّة, Name der Sonne. Ta'âlîby: La'âif, S. 38.
- عرب — عَرَبَة, pl. عَرُوب, Schiffmühlen (im Tigris). Ibn Hauḳal, ed. Goeje, S. 147, 243, dann: Sendschreiben des Ḳâdy Abu Jûsof an Hârûn alrashyd, fol. 53. (Handschrift der königl. Bibliothek in Berlin): **وسألت عن العرب التي تتخذ في (دجلة) عرب الكبار (sic) الذي فيه الارحية في دجلة وهي في ممر السفن**. Hier nach ist Lane zu vervollständigen.
- عربطة — die Laute, Handtrommel. Shifâ, S. 154. Vgl. عربطة, Aghâny XIII, 132, Z. 13, v. u., welches die richtigere Form ist.
- عَرَجَلَة — die Fusstruppen, Meid. II, 140, so auch in der Ausgabe von Bulâk und im Ḳâmûs.
- عرزم — عَرَزَم, die alte Schlange, bei Freytag durch ein Versehen: tribus antiqua.
- عرض — حَوْل = عُرْص, bei, gegen. Mo'allakah des Labyd v. 37. Labyd, Dywân, S. 102. — عَوَارِض, struppigte Saumthiere, die als unbrauchbar geschlachtet werden, Ahlwardt: Anonyme Chronik, S. 341, Z. 14. — عَرَاضِي, pl. von عَرَضِيَّة, ein Stück Kattun, mit

welchem der Turban gewunden wird. 'Ilâm, S. 195.

Vgl. Dozy. — **عَرَضِيَّات**, Zufälligkeiten, Glücksfälle.

Saif aljazan, S. 10. — **عَرَضٌ تَحْضَرُ**, Bittschrift, Eingabe an die hohe Pforte. Gabarty I, 150, Z. 8. —

وَأَدْبًا ذَكَرَ ذَلِكَ: **مَعْرَضٌ**, adverbial: wegen, anlässlich:

في معروض الامتنان. *Iljâ'* I, 7, Z. 1. — **مَعْرَضٌ**, in der

modernen Sprache: **معروض عمومی**, allgemeine Weltausstellung.

البواب واهل الشام: **مَعْرَفٌ** auch **مَقْدَمٌ** genannt — **عرف**

يسمونه **المعرف** وربما قيل **المقدم** رجل بيباب الوالى

يكون بالمرصاد للتصوص عليه **الخص** عن امرهم

ليكف من الخلق شرهم. Sobky, fol. 16^a.

عرقل II, **تعرقل الامر** اذا تداخل — **عرقل**

sich schwierig gestalten, sich verwickeln (von einer Angelegenheit gesagt). Ibn Doraid, S. 70, Z. 3.

II, **تعركز عنا** = **تقبض**, sich abwenden, sich zurückziehen. Ibn. Doraid, S. 326.

IV, **عرن**, bezwingen, demüthigen, in folgendem Verse des Zohair, der sich aber in dessen *Dywân* nicht vorfindet:

وَمَنْ لَا يَصْنُ قَبْلَ النَّوَافِدِ عِرْضَهُ فَيَكْرِزُهُ يُعْرِنُ بِهِ وَ يَجْرُقُ

Hiezu bemerkt 'Askary im *Tašhyf*, fol. 127^a:

عمرو الشيبانى يعرن بالنون و قال يلزم ويقال اعرنته

و عرنته فيما احسب كذا و كذا اى الرمته اياه و يقال

للمعير الذى جعل فى انفه العران بعير معرون و العران

الارض البعيدة قال ذو الرمة * العران الشواسع * رواه

خالد بن كلثوم يعرر به براء غير معجمة من العر اى

ذكر العقاب **عرن** — **عرن** das Adlermännchen — **الجرب**

Tašhyf, fol. 35^a.

- عَرْنُوسٌ — pl. عَرَائِيسٌ, die Tribüne, die Kanzel = مَنبَرٌ
 وَّ صَعَدَ عَلَيَّ, 'Antar, Heft 118, S. 432, Z. 1 v. u.: وَّ صَعَدَ عَلَيَّ
 العَرْنُوسُ, Geländer, Gitterwerk (von Holz): Makryzy: Chiṭaṭ, I, 476,
 Z. 9 v. u.: رَوَاتِقُ مِنَ بَابِ الْبَيْتِ الَّتِي هِيَ بَعَرَائِيسٌ
 مِنَ الْجَانِبِينَ قَائِمَةٌ مَخْرُوطَةٌ مِنَ اخْتِافِ الْحَشَبِ وَ هِيَ
 مَدَهُونَةٌ مَذْهَبَةٌ.
- عَرِي — عَارِيَةٌ الوظيف, poetischer Beiname des Straussen-
 weibchens. Labyd, S. 70.
- عَزَبٌ — معازيب, pl. معازيب und معازيب, Quadersteine, be-
 hauene Steine. Iklyl bei Müller: 'Die Burgen und
 Schlösser Südarabiens' in den Sitzungsberichten der
 Wiener Akademie der Wissenschaften, Bd. XCVII,
 III., S. 1038, 1044.
- عَزَرَ — V. Hilfe oder Schutz suchen. Aghâny XIX, 97,
 Z. 4 v. u. — عَزَّوْرٌ, Ibn Doraid S. 194, Z. 2 v. u.
 — تَعَزِيرٌ, Strafe, Geldstrafe, vulgär.
- عَزَلٌ — عَزَلَةٌ, die Oeffnung des Wasserschlauches (مَزَادَةٌ)
 vulgär statt: عَزْلَاءٌ. Haryry: Dorrah, S. 166.
- عَزْوٌ — عَزْوَةٌ = جَمَاعَةٌ, die Angehörigen, die Anhänger.
 Gabarty IV, 161, Z. 8, 181, Z. 15: وَحَضَرَ الصَّوَارِي
 وَمَنْ كَانَ يَلُونُ بِهِ: 'Antar, Heft 121, S. 1: وَعَزْوَتُهُ
 مِنْ أَهْلِهَا وَ عَزْوَتُهُ.
- عَسٌّ — ذُو الْعَسِّ, die Milch, poetisch. 'Orwah, S. 50, Z. 14.
- عَسَّطُوسٌ und عَسَّطُوسٌ: Freytag nach Kâmus: princeps Chri-
 stianorum. Das Wort ist nichts anders als das latei-
 nische Augustus und dürfte um so sicherer aus den
 Wörterbüchern zu streichen sein, als keine Belegstelle
 dafür sich findet. Die ursprüngliche Form عَسَّطُوسٌ
 findet sich bei Damyry I, 276, Z. 14.
- عَسْكَرٌ — der Lagerplatz, das Lager. Ibn Atyr II, 240,
 Z. 5 v. u.

عَص — würgen, drücken, zusammenpressen. 'Antar, Heft 129, S. 302: *ومتّ يده الى ازيافته وعص عليه ما خلاه: يبلع انفاسه*. Vgl. Dozy.

عصر — **عَصْرِيَّة**, die Nachmittagsstunde, pl. **عَصَارِي**, vgl. **صُحُويَّة** und **سَهْرِيَّة** von **سَهْرِيَّة** und **سَهْرِيَّة**.

عصم — **عَصِيم**, Theer, flüssiges Pech. Labyd, S. 88, 101. Schon von Golius in dieser Bedeutung gegeben, aber von Lane nicht aufgenommen.

عضد — I, von einem verwundeten Kameele gesagt: **لوى** **عنقه اى خرّ**. Aghâny XVI, 107, Z. 11. v. u.

عضعض = **عصّ**. 'Iâm, S. 122, Z. 9 v. u. Vgl. Dozy.

عَطْرَق — von grosser, hässlicher Gestalt: **الطويل المضطرب الخلق**. Ibn Doraid, S. 327.

عطف — **عَاطَف**, pl. **عُطَف**. Mo'allakât edid. Arnold, S. 95.

عَف — **عَفِيف الجبهة**, von enthaltsamer Stirn; von dem gesagt, der nicht die Gebete verrichtet. Shifâ, S. 154. Er trägt nämlich auf der Stirne nicht die Spur des Sandes, welche den auszeichnet, der im Gebete die Stirne in den Sand gedrückt hat. Es wird mit diesem Sandabzeichen auf der Stirne in manchen mohammedanischen Ländern eine Art pietistischer Koketterie getrieben, die mir vor Jahren, als ich Oberägypten bereiste, besonders in Assuân auffiel.

عفشل — pl. **عفاشلة**. Aghâny XIII, 51, Z. 5 v. u.

عفو — **مَعَاْفِي**, Privilegien. Gabarty IV, 68, Z. 15 v. u.

عقب — **عَقَبِي**, Name jener Gefährten Mohammeds, die bei der Wahl **بيعة العقبة** anwesend waren. Aghâny XV, 27, Z. 4. — **عَقَاب**, der Jäger, welcher mit einem gezähmten Adler jagt. Damyry I, S. 204, Z. 2 v. u.

عقص — عقصى, eine Art Jagdfalken oder Weihe; die kleinste Gattung der zur Jagd abgerichteten Raubvögel. Damyry I, 124, Z. 3 v. u.

عقل — عَقْلَة, Name des Spieles, das sonst القَلَّة in der Volkssprache genannt wird. Es wird mit zwei Hölzern gespielt, deren eines ungefähr eine Elle lang ist; das andere ist kürzer und wird mit dem ersteren geschlagen. Shifà, S. 186.

عقم — مَعْقِم pl. معاقم Steinplatten. Iklyl. Müller: Die Burgen und Schlösser. Sitzungsberichte der Wiener Akademie. Bd. XCIV, S. 396 معاقم بلاط. Nashwân in seinem Wörterbuche sagt: المَعْقِم الحَاجِز بَيْنَ كَلِّ 1. شَيْئَيْنِ وَبَعْضُ أَهْلِ الْيَمَنِ يَسْمِي عُنْبَةَ الْبَابِ مَعْقِمًا.

عكر — V, sich trüben, trübe werden. Meid. III, 22. — عَكْرَة pl. عَكْر, Bodensatz. Gabarty IV, 273, Z. 9. — عَكَار oder عَكَارَة dasselbe. Gabarty IV, 279, Z. 3 v. u.

عكر — عكاكيز الشوم, Stäbe aus hartem Holze, welche zu körperlicher Züchtigung, zur Bastonnade verwendet wurden. Gabarty I, 103, Z. 2 v. u. — ارباب العكاكيز, die mit Stäben versehenen Polizeienten, Kawassen. Gabarty I, 100, Z. 5; S. 152, Z. 14; S. 189, Z. 4; S. 256, Z. 5. Nähere Angabe der unter dieser Bezeichnung gemeinten Officiere. Gabarty II, 25, Z. 12.

عكص — sammeln, zusammenthun = جمع. Ibn Doraid, S. 140.

علثم — II, zaudern, zögern, statt تلعثم. Shifà des Kâdy 'Ajâd II, 258. In der Ausgabe von Kairo vom Jahre 1276 ist تلعثم als Variante am Rande angegeben, aber nicht in den Text aufgenommen.

عجزة — Aghâny XIV. 34, Z. 7 fehlerhaft statt عَجْزَة.

¹ Nach einer Mittheilung des Professors D. H. Müller.

عَلَط — عَلُوط، die Narben auf den Wangen der abessinischen Knaben; von den Schnitten, die nach einer bei mehreren afrikanischen Stämmen herrschenden Sitte auf beiden Wangen gemacht werden. Shifâ, S. 155. — مَعْلُوط، mit solchen Narben verziert, ibid.

عَلَق — عَلَق الشيطان، Schimpfwort, so viel wie Taugenichts, 1001 N. I, 123, Z. 10. — أَعْلَق — Compar. von عَلَم = أَمَّر. Ibn Doraïd, S. 53, Z. 6; S. 98, Z. 8 v. u. — مَعْلَقَة، Note, Randglosse. Maḳḳary II, 1030, Z. 8, Z. 11, Z. 16. — مَعَالِيقُ الْجَام، silberne oder goldene Anhängsel und Verzierungen des Zaumes. Ibn Ḥamdun I, fol. 110^a, Z. 16.

عَلَك — Maṣdarform تَعْلَاك. Ṭarafah (Ahlwardt), S. 71, XIV, Vers 14.

عَلُو — عَلُوَة، Anhöhe, Hügel. Gabarty IV, 162, Z. 13.

عَمَد — عَمَدَة pl. عُمَد، Dorfscheich, Dorfältester, Mitglied des Gemeinderathes, der Obmann einer Corporation. Aegyptisch. — عَمُود الصوت، Tonart. Aghâny II, 126, Z. 2: V, 93, Z. 6. — العَمُود الاسود. Mas'udy V, 92. — عَامُود، eine Silbermünze, wahrscheinlich der spanische Thaler, Colonnate. Gabarty I, 328, Z. 6 v. u.

عَمْر — عَمْرٌ، mittelgross, von der Palme gesagt, alt: فُخْل
عَمْرٌ قَالَ بَعْضُهُمُ الَّذِي لَيْسَ بِالْقَصِيرِ وَلَا الطَّوِيلِ وَقَالَ
بَعْضُهُمُ الْعَمْرُ الْقَدِيمُ. — Kitâb-alcharâg von Jahjâ Ibn
Adam. Manuscript des Herrn Ch. Schefer in Paris.
Capitel: تَعْمِير — بَابُ مَنْ أَحْيَا أَرْضًا مَيِّتَةً
جُودَةَ نَسَجِ الثُّوبِ وَحَسَنَ: غَزَلَهُ وَلَيْدَهُ. Shifâ, S. 64.

عَمِل — عَمِل بَزَارٌ، vulgär: einen Handel abschliessen, ein Geschäft vereinbaren. Gabarty IV, 235, Z. 12. — عَمِيل، der Dienstmann, der Bedienstete. Gabarty IV,

S. 115, Z. 6 v. u. — **عاملة**, poetisch. Labyd, S. 85, eine Wolke, die Regen spendet. — **عُمالة**, das von einem Statthalter abzuliefernde Erträgniss seiner Provinz. Kâmil, S. 595, Z. 8; der Gehalt des Statthalters selbst, S. 258, Z. 19.

عمل — **مُسْتَعْمَلٌ قَدَفٌ**, der weit gedehnte Karawanenweg, die weite, ausgetretene Reiseroute. Chalaf alahmar, S. 60.

عون — **اعوادى**, eine Art Schiffe. Ibn Mamâty S. 24 von der ägyptischen Kriegsflotte sprechend, sagt er: **واسماء المراكب طريدة وحمالة وشلندى وحرارة واعوادى وبركوش.**

عون — **مُسْتَعَان**, Leitseil, Strick, 'Atâr al'owwal, S. 163, Z. 7: **وآربط في طرف اللجام مستعاناً طويلاً تحفظ به**; **مَاعُونَة** oder **مَعُونَة** — **الفرس الى حين حاجتك اليه**, Proviant für die Reise. Makryzy: Chiṭaṭ I, 492, Z. 10 v. u.; modern, vulgär: grosses, flaches Lichterboot, italienisch in der Levante: maona genannt.

عيب — **عَيْبَةٌ نَصْحٌ**, Behälter, Aufbewahrer der treuesten Ergebenheit, also treueste Anhänger, von den Banu Chozâ'ah gesagt. Bochâry 1699, Kitâb alshorût, 15. Ibn Atyr II, 153, Z. 17, wo dieselbe Stelle angeführt wird.

عيث — **عَيْثٌ**, der Holzwurm. Meid. II, 388. So auch in der Ausgabe von Bulak.

عيف — V, aus dem Vogelfluge weiss sagen. Aghâny XII, 54, Z. 12 v. u. VIII, voraussehen, die Zukunft errathen. Ibn Atyr III, 156, Z. 9. — **مكروه = كروه = معيوف**. Ibn Doraid, S. 37, Z. 5 v. u.

غ

غبر — مَغْتَبَرٌ = بَقَاءٌ, Bestand, Fortdauer, so in folgendem Verse des Nâbighah alga'dy:

فَلَمَّا رَأَاهَا كَانَتْ الِهَمُّ وَالْمَنَى وَلَمْ يَرَ فِيهَا دُونَهَا مُغْتَبَرًا

Ash'âr, fol. 172^a.

غدر — غَدَارَةٌ, Schwert mit doppelter Schneide. Shifâ, S. 165.

غدف — مَغْدَفُ الْقِنَاعِ. Aghâny XX, 118, Z. 3 v. u., 130, Z. 3 v. u.: den Schleier herabllassend, also nicht bekannt = خَامِلُ الذَّكْرِ.

غدق — إِغْدَاقَاتٌ = إِنْعَامَاتٌ, Belohnungen, Geldspenden. Gabarty IV, 185, Z. 6.

غَرٌّ — غَرِيرٌ, das Junge der Antilope, الطَّيْبِيَّة.

Aghâny XIII, 103, Z. 9 und Z. 10, vgl. فَرِير, Damry I,

S. 184, Z. 7 v. u. — غَرَارَةٌ, ein Vollmass, drei Mak-

kuk von Aleppo enthaltend. Nihâjat alrotbah, Man-

script der Hofbibliothek, fol. 5^b. — تَغَرُّورٌ, Name

Gottes bei dem Dichter Omajjah Ibn Abyssalt.

Aghâny III, 187, Z. 13.

غرب — المَائِيُون = غَرَابٌ, Shifâ, S. 162.

غرزم — الْغَرْزِمَةُ الْإِبْتِدَاءِ بِقَوْلِ الشَّعْرِ, poetische Erstlingsversuche, nach Aghâny VII, 170, Z. 14 v. u.

غرض — اغْرَاضٌ, pl., die Genossen, Kameraden, Vertrauten. Gabarty I, 304, Z. 7, 349, Z. 6; II, 10, Z. 6, 22, Z. 16.

غرف — خَالِي الْغُرْفَةِ, leichtsinnig, unüberlegt; im Dialekte von Bagdad. Shifâ, S. 92.

غزل III. — غَازَلَ الْكَلْبَ الصَّيْدَ لِأَعْبَهُ وَلَمْ يَصْبِهِ: der Hund spielte mit dem Wilde, ohne es zu fangen. Taşhyf, fol. 152^a.

غزلك — مُغزَلِكُ, Bänkelsänger. Gabarty IV, 198, Z. 11, 309, Z. 4 v. u.

غشرم — II, mit Gewalt nehmen, an sich reißen, vgl. غشمر, Ḥaryry: Dorrah, S. 9.

غفص — غَفَّصَ, plötzlich überfallen, überraschen. Aghâny III, 139, Z. 5 v. u.

غفو — مَغْفَى, der Schlummer. Aghâny I, 72, Z. 14.

غلق — عَلَقَ, pl. غُلْقَان, modern ägyptisch: aus Binsen geflochtener Korb; Gabarty IV, 50, Z. 8, 277, Z. 8, 284, Z. 9. — تغليق النيل, der Schluss der Nilschwelle, der höchste Wasserstand des Nils. Ibn Taghrybary (Abulmaḥâsin) I, 57.

غم الكوارع — مَغْمُوم, gedünstet, gedämpft (vom Braten) المغمومة, gedämpfte Kalbsfüsse. Fawât I, 163, Z. 7 v. u. Shifâ, S. 163.

غمير — مُغْمِرٌ, inexpertus rerum, zugleich aber im Gegensatze: expertus. Labyd, S. 74.

غمز — Maṣdarform, تَغْمَاز, Kâmil, S. 216, Z. 7.

غنج — غَنَجٌ (oder غَنَج, Shifâ sagt: كَحْد), im ägyptischen Dialekte: ein Briefbote. Shifâ, S. 162. Das Wort ist sonst nicht nachzuweisen, daher sehr zweifelhaft; ich halte es für verschrieben statt فنج.

غوى — غَوَى, der Wolf. Meidâny II, 536.

غيب — غَيْبَةٌ, ein plötzlicher Regen. Ḥâdirah, S. 14: غيبانات — الغيبة الدفعة الشديدة من المطر: Gehaltsabzüge, die den Soldaten gemacht werden während ihrer Abwesenheit ohne Urlaub: Ibn Mamâty S. 33: الغيبانات معناها أنه إذا قرّر للجندى ستمائة دينار واشتغل بقراره أول السنة ثم غاب في اثنائها

بغير دستور اى اذن مدّة شهرين اتنطع منها مائة
دينار واحيد عليه بها

غيض — V = II, die Thränen zurückhalten, die Thränen
aus den Augen wischen. Aghâny XV, 69, Z. 5.

ف

لا يميّز بين الفتيل والنقير: فتيل, Redensart: فتيل — فتل
Maḳḳary I, 273, Z. 6 v. u. — شعبيّة = مُفْتَلَةٌ
Nudeln. Shifâ, S. 223.

فتن — فاتن, Priester (der Sabier). Byruny, S. 206, Z. 7.

فتو — مُفْتٍ, Mufti, plur. vulgär مفاتي. Gabarty IV,
310, Z. 3. — منفتيات, Mädchen (leichte Dirnen).
Aghâny II, 179, Z. 12 v. u.

نجس — نجيس. Lozûm, fol. 161: gewaltthätig, übermüthig:

رَبِّ رَنْعٍ كَأَنَّهُ النَّجْمُ فِي الْعَزِّ أَتَاهُ رَيْبُ الزَّمَانِ فَحِيسًا

فجفاج — Aghâny XIII, 64, Z. 1 = فَجْفَاجَةٌ

فحل — X, mächtig, gewaltig, stark werden. 'Arâis, S. 102.

ثم عمد الى اربعة افراخ من النسور فعلفها اللحم والخبز
وربها حتى شبت واستفحلت

فخر — بُرْدٌ فَاحِرٌ, nach Ibn Sikkyt, metaphorisch: der
Krieg. Meid. I, 694.

فخم — فخمّة, poetisch der Panzer (درع), aber auch eine
Kriegerschaar. So in einem Verse des Labyd, in
der ersteren Bedeutung. Ash'âr fol. 146^a.

فخمة ذفراء تُرْتَى بِالْعَرَا فُرْدَ مَانِيًا وَتُرْكَأ كَالْبَصْدِ

,ein (nach Rost) riechendes Panzerhemd, das an den
Ringeln hinauf geschürzt wird, dann ein Unterwams
und einen Helm, wie eine Zwiebel geformt'. Dieser

Vers fehlt in der Ausgabe der Gedichte des Labyd. Der Commentator bemerkt zu dieser Stelle: قال يعقوب (بن السكيت) اراد بالخمّة الكتيبة وجعلها ذفراء لسهكها وتغير راختها من الحديد وقال ابن القزّاز في المعاني اراد درعاً وجعلها ذفراء لراحة الحديد وتترتى تشدّ يقال رتوت الشى اذا شدته ورتوته اذا ارحيته وهو من الاضداد ومعنى تترتى بالعرى انهم كانوا يتخذون عراً في اوساط الدروع تشدّ ذبولها اليها لتتشمر عن لابسها اذا اراد ان يمشى وكانوا يشدون ايضاً البيض في الدروع لئلا تسقط البيضة عن راس الفارس اذا ضرب على راسه وكان الفارس رتماً رفع درعه وشدّه في راس سيفه اذا اراد المشى واختلّف في القردمانى ف قيل هي دروع وقال ابو عبيدة هو قباء محشو وقيل هي قسي كانت تعمل وترفع في خزائن الملوك وشعر ليبد هذا يشهد بانها دروع لانه قال بعد هذا البيت

أَحْكَمَ الْجَنَّتِيَّ مِنْ عَوْرَاتِهَا كُلَّ حَرْبَاءٍ إِذَا أُكْرِيَ صَدْلٌ
وَالْحَرْبَاءُ مَسْمَارٌ يَسْمَرُ بِهِ حَلْقُ الدَّرُوعِ وَمَنْ رَفَعَ الْجَنَّتِيَّ
وَنَصَبَ كَلًّا ارَادَ بِالْجَنَّتِيَّ الرَّزَّازَ.

فرج — فرجات, die Fensteröffnungen. Gabarty IV, 28, Z. 10. — فرجة = الذهاب للتنفّج, Spaziergang, Promenade. Shifā, S. 174.

فرخ — فرخ, in übertragener Bedeutung: der Findling (لقيط) im Dialekte von Medyna. Shifā, S. 169.

فرخارة — Byruny, S. 206, Z. 18 प्राकार prākāra, indisch, Umfassungsmauer, Umwallung, also wohl auch Tempel.

فرد — فردن خلا, ein einzelner Wildstier, ohne Weibchen. Ash'ar, fol. 172^a.

تفريدة — ausserordentliche Steuer. Gabarty II, 143, Z. 7 v. u.; 154, Z. 2; 173, Z. 13.

مُفْرَدِيّ pl. مفردية, Name einer Officierscharge bei der Reiterei, unter den Mameluken - Sultanen. 'Atâr-al'owwal, S. 39: على كل الف فارس مقدّم كبير ومعه مقدّمون مفاردة على كل خمسين فارس مقدّم مفردِيّ ومع المفردِيّ خمس مقدّمين دونه مع كل مقدّم عشرة فرسان وعلى الكلدّ نقيب كبير وتحت يده مقدّمون. Vgl. Dozy.

فرز — فراريز, Tabary III, iv, 1170, Z. 2. Vielleicht ist zu lesen فراويز pl. von فراواز.

فارس — فارسيّة, ein Gewürz, eine wohlriechende Blüthe oder Frucht. Aghâny V, 149, Z. 2 v. u.; dann: die Schwesterehe, die bei den alten Persern üblich war. Ash'âr, fol. 104^a, vgl. den zum Worte ضيزن gegebenen Vers. — افرسان, eine Art Ameisen, gewöhnlich النمل الفارسيّ genannt. Shifâ S. 37, aber sonst nicht in den Texten nachzuweisen.

الفرشطة: فرشط = فرشد, die Beine auseinander spreizen: الفرشاط فتح المخذين Ash'âr, fol. 141^a.

فرط = II, التفريط = التبديد vulgär, zerstreuen (die Perlen durch Zerreißen der Schnur). Shifâ, S. 172, preisgeben ترك الشيء مع القدرة عليه Gabarty IV, 139, Z. 2 v. u. — فَرَطَ, in der alten poetischen Sprache = بعد. Tarafah ed. Ahlwardt XI, Vers 9.

Labyd, S. 81. — فَرَطَ, gewaltsamer Tod. Gabarty III, 119, Z. 15. Vgl. Spitta: Contes arabes modernes S. 124. — فَاَرَطَ, übereiltes Wort, unbedachte Rede oder Handlung, Uebersehen, Verstoss. 'Atâr al'owwal, S. 37, 40, 48, 104. — قد اعقب ذلك الندم ما لا — يُسْتَدْرَك فَاَرَطَ — تفريط: terme pour exprimer que

le Nil n'a pas atteint sa hauteur nécessaire. Sacy: Abdallatif, S. 332. Mir ist sonstwo dieser Ausdruck nicht vorgekommen und auch in Aegypten habe ich ihn nicht gehört. — مَقَارِيط plur. Ḥādirah S. 4. — مَقَارِيطُ لِلدَّمَاءِ, vorausseilend zur Tränke.

فِرطس — فرطوسية, Nase, eigentlich: Rüssel, Schnauze.

وتأمل العبدَ وإذا به أسود: 'Antar, Heft 88, S. 515. مفرطسة — مثل الابنوس كبير الشيف والفرطوس, Aghāny XVIII, 24, Z. 6 v. u. Bedeutung zweifelhaft.

فِرغ — فرغعة = فريعة, Labyd, S. 134.

فِرغ — فرغ, طعنة ذات فرغ, ein Lanzenstoss, der reichlich Blut ausfliessen macht, Labyd, S. 85.

فِرْك — reiben, wetzen = فرك, vgl. Dozy: فرفل: 'Antar, Heft 77, S. 146. ثم ان ازدهير اقام بقيت ذلك اليوم وتلك الليلة وهو في فكرة طويلة وصار يفر فك كنفية من شدة ماجرى عليه,

فِرْم — فرمة, die Namensunterschrift, vom italienischen: 'firma'. Aegypt. vulgär.

فِرَانْسَة — der französische Thaler, Fünffrankenstück, auch رِيَال فِرَانْسَة.

فِرْوَز — ثوب مَفْرُوَز, verbrämtes, am Rande benährtes Kleid. — فِرْوَاز, pl. فِرَاوَز, Verbrämung, Randeinfassung. Shifā, S. 168.

فِرَز — شوك فِرَاوَة, Collectivbezeichnung der Stämme عَوْسَجَة — قَتَادَة — قَطْبَة. Lozûm, fol. 109^b.

فِرْسَر — قَاروَرَة الطَّبِيب التي تعرض عليه = تَقْسِرَة, das Urinfläschchen, worin der Arzt den Urin besichtigt. Isfahāny II, 216. Vgl. Lane.

فِرْسَق — فاسقة, eine Art Turban. Shifā, S. 170. Vgl. فاسقية bei Lane, das die richtigere Lesart zu sein scheint.

فشفارج — zum Appetit reizende Vorkost, Gaumenreizmittel. Shifā, S. 168.

فشل — فشولة, Leichtsin. Sha'rāny: Albahr, S. 110: وكتير منهم من لا يرجع عن الفشولة بنفاد ما معه من المال بل يصير يعترض بالتربا ويطعم على عادته خوفا ان يقول الناس فلان غلب فاذا طالبه الناس باموالهم ذهب ففلس نفسه عند القاضى.

فصم — فصم⁵, schartig werden (von der Schwertklinge). So in einem alten Gedichte: ومعى مشرقى في مضاربه: بالفاء سيف به فلؤل: فصم⁵, wozu erklärt wird: فصمة = مرقاة, Taşhyf, fol. 129^a, der Trittstein in der Mauer, der zum Hinaufsteigen dient. Vgl. Lane.

فعل — فعال, der Stiel des Beiles. Shifā, S. 171. Angeblich nach Ibn 'A'rāby. — فاعل تارك, von dem gesagt, dessen Sünden zahlreich sind. Ibidem. Vgl. Dozy.

فقع — riechen, Geruch verbreiten. Gabarty IV, 67, Z. 12: وفتعت رائحة العرقى في المنزل.

فكه — فواكهى, ägypt. Obsthändler.

فد — فد, grober, gewebter Stoff: المنسوج التخين الذى اتخن من الحيش. Gabarty IV, 282, Z. 7 v. u. Vgl. Lane. — افلموى, XII, sich emporschwingen im Fluge, aufsteigen, ارتفع, von einem Vogel gesagt: Tanbyh, fol. 85^a; so in einem Verse des Farazdaq, der aber in der Ausgabe von Kairo fehlt:

تقول إذا أفلموى عليها وأفردت أليس ذو عيش لذيذ بدائم

فلج — مفلج = الفقير الحتجاج, arm, nothleidend. Aghāny VI, 156, Z. 3 v. u.

- فلس — طيز = فلس, anus. 'Antar, Heft 114, S. 307:
 وطلعت روحه من فلسه — اغاني فلسية, triviale,
 gemeine Lieder. Aghâny XVIII, 176, Z. 8 v. u.
- فلق — فلق, pl. افلاق, gespaltene Palmstämme. Ga-
 barty IV, 254, Z. 14: النخل المشقوق شقين.
- فلك — فلكة, Knopf, Knauf einer Stange oder Säule.
 Maḳrzy: Chiṭaṭ I, 419, Z. 7 v. u.: das oberste
 runde Stück des Zeltdaches. Ibid. Z. 10.
- فلو — فلوحة, das Zündloch (der Kanone). Gabarty III,
 335, Z. 16 = فالية. Vgl. Dozy.
- فَنَطْرِيَّةٌ — aus dem italienischen: ‚fantasia‘; in der Vulgär-
 sprache sehr gebräuchlich: Ausschreitung, Extra-
 vaganz, übermüthiges Benehmen, Unterhaltung, Be-
 lustigung. Gabarty III, S. 238, Z. 16.
- فنيارة — Windglas bei Lampen und Kerzen. Aegyptisch:
 Gabarty IV, 28, Z. 13 v. u.
- فوت — تَفَاوُت, Intercalarersparniss, von einem Posten,
 der für einige Zeit unbesetzt bleibt. Ibn Mamâty,
 S. 32.
- فوج — II, einschwärzen, durchschmuggeln. Sha'râny: al-
 bahr, S. 90: معى فَرْدَة حريير وانا اريد افوجهها من:
 المكاسين.
- فِي — فية, der Kostenpreis einer Waare, der Geldwerth
 = ثمن. Aegyptisch. Gewöhnlich gebraucht bei der
 Frage: فَمَتَهُ كَمْ (fiatu kam), wie viel kostet es? Sonst
 wird ثمن taman gebraucht.
- فيم — رَوَاقُ الفَيْمَةِ, die Säulenhalle der Leute aus Faj-
 jum, in der Aẓhar-Moschee. Gabarty IV, 105, Z. 18.
 Plural von فيومي.

ق

- قَبّ — قَبّة, eine Speise. Aghâny XVII, 86, Z. 13 v. u.
- قَبْح — أَقْبُوْحَة, Schändlichkeit, Schmach, Schandthat. Maḳḳary III, 79, Z. 1 v. u.
- قَبْض — صَاحِبِ الْاِقْبَاصِ, der oberste Kriegscommissär für Uebernahme der Kriegsbeute. Ibn Aṭyr II, 316, 401, 402.
- قُبْطَرِيَّةٌ — ein Kleidestück mit Knöpfen (زُرور) zum Zuknöpfen. Isfahâny II, 171.
- قَبْع — الْقَبَاع = الْكَبِير. Ibn Doraid, S. 61.
- قَبْل — مَقْبَل, in südlicher Richtung sich bewegend, von يَأْخُذُوا جِهَةً قَبْلِي, südlich, im ägyptischen Dialekte: ‚sie mögen die Gegend von Esne und das südlich daran grenzende Gebiet behalten.‘ Gabarty III, 309, Z. 11. — مُقَابِل, poetisch: Doppelerimer aus Leder, wovon einer sich leert, wenn man Wasser schöpft, während der andere sich füllt; zur Bewässerung im Gebrauche. Labyd, S. 96.
- قَبْو — II, schliessen, zumachen (wie ein Gewölbe). 1001 N. I, 304, Z. 14.
- قَتْل — مَقْتَلٌ, poetisch: das Kameel. Zohair IX, v. 10: eigentlich: das durch Ueberanstrengung getödtete oder dem Tode nahe gebrachte.
- قَحّ — قَحّة, Rohheit, Ungeschliffenheit, Unverschämtheit. Maḳḳary IV, 426, Z. 11. Aghâny XV, 100, Z. 7.
- قَحْح, Husten, vulg. ägyptisch und syrisch.
- قَحْب — وَرْدٌ قَحَابِيٌّ, die Winterrose, الشِّتْنَوِي. Shifâ, S. 182.
- قَحْذَم — II, von oben herabstürzen. Ibn Doraid, S. 326.

فَدَح — القَدَحُ الفَرْدُ, Anspielung auf jenen, dessen Abstammung zweifelhaft ist. Shifâ, S. 169. Nach einem Verse des Ḥassân Ibn Tâbit, der lautet:

وانت دعى نبط في آل هاشم كما نبط خلف الراكب القَدَحُ الفَرْدُ

قدس — قواديسى, die Literaten nennen so im Scherze ein Gedicht, dessen Reimworte sich wiederholen, weil der Reim sich einförmig wie der Schöpfeimer hebt und senkt. Shifâ, S. 188: يقال عند الادباء للشعر الذى التزم اقواؤه وايطاؤه

قدم — معرّف, siehe معرّف.

قذف — II, ist zu streichen bei Freytag und dafür die III. Form zu setzen; das Nomen actionis ist قَذاف, vgl. Kâmil, S. 141, Z. 19, S. 144, Z. 1. V. Form, Ibn Atyr II, 398, Z. 7, wo aber wohl تقاذفت zu verbessern ist. — مقذوف = مقذّف, dick, fett, beliebt. Nâbighah V, Vers 8.

قرّ — قرار, auf den Ertrag eines Grundstückes angewiesener Jahresgehalt eines Soldaten; oder auch das betreffende Grundstück selbst. Ibn Mamâty, S. 33. Vgl.

Dozy. — قرّر, einen solchen Jahresbetrag anweisen. Siehe die zum Worte غيبانات gegebene Textstelle.

— Mündlicher Vortrag eines Professors: تقرير, vortragen. Gabarty I, 157, Z. 10 v. u., 158, Z. 3 v. u., 337, Z. 6 v. u. — كسر القوارير, scherzhaft von einem Greise gesagt, dessen Lebenskraft erschöpft ist. Im Dialekte von Bagdad. Shifâ, S. 195.

قرب — قرابينة der Karabiner, das Gewehr. Gabarty I, 140, Z. 9 v. u., 149, Z. 13 v. u. — قرابة, Infanterie, mit Karabinern bewaffnete Truppe, Gabarty IV, 140, Z. 1; im Gegensatze zur Cavallerie خيالة. Auch bei Saif aljazan, S. 5 und 44.

قربص — الحجارة المقربصة، behauene, bearbeitete (mit Sculpturen geschmückte) Steine. Maḳḳary I, 81, Z. 14. Vgl. Dozy.

قوت — مقدرات, Lothschnur (des Baumeisters), Richtschnur, auch مقراة geschrieben, südarabisch; Iklyl bei Müller: ‚Burgen und Schlösser‘ in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie der Wissenschaften, XCIV. Bd. vom Jahre 1879, S. 378.

قرح — قارح: arcus a chorda distans, Freytag, ist fehlerhaft statt قارج; im Taşhyf, fol. 30^a heisst es: فمن التحييفات الواقعة في كتاب العين مما لا يذهب مثلها على الخليل قوله القارح بالقاف وحاء غير مجمعة القوس التي بان وترها عن مقبضها واستشهد ببيت مصحف ايضاً

وقارحاً من قصب تقبصاً
وانما هو الفارج بالجيم والفاء يقال قوس فارج
وقرّج لأنفراج وترها عن كبدها وانشد ابو عمرو
يعدو بكلبين وقوس فارج طبأتها مثل الصرام الأجسج

قراح — قراح النرجسس — Narcissenbeet, Anpflanzung. Aghâny XVII, 130, Z. 11 v. u., im Dialekte von Bagdad: Garten. Shifâ, S. 184.

قريدس — Moḳaddasy, S. 203, Z. 10. Es wird als Exportartikel aus Buşyr angeführt: قريدس الكتنان, was keinen Sinn gibt: es ist dafür zu lesen: قريدس قريدس, Crevetten und (vorzüglicher) Flachs. — ,والكتنان قريدس heissen noch jetzt in Syrien und Aegypten die kleinen Seekrebse, crevettes, neugriechisch *καρίδες* oder *καρίδια*. Vgl. Clement-Huart: Journal asiatique: Janvier 1883, S. 72.

- قرش — III, vgl. Dozy, ist von dem türkischen قارشيق gebildet. — قریشه = الجبن القريش. Gabarty III, 299, Z. 4. Vgl. Dozy. — أقرش, Gieriger, Gewinn-süchtiger. Meid. II, 293.
- قرض — قواريض, pl. Aghâny VI, 161, Z. 1, schneidende Redensarten.
- قرع — قَرُوع, Hengst, der, um ihn zurückzutreiben, auf die Nase geschlagen wird, also = مقروع, daher die Redensart: ذاك الحبل لا يُقَرَعُ أنفه. Tashyf, fol. 147^b. — حدّ فيه = قرع ظنوبه لذلك الامر — wegen einer Angelegenheit, sich beeilen, so in dem Verse:
 كَمَا إِذَا مَا أَتَانَا صَارَخُ فَرَعٌ كَانَ الصَّرَاخُ لَهُ قَرَعُ الظَّنَابِيْبِ
 Tanbyh, fol. 43^b. — قَرَعٌ = مُقَرَّعٌ, schütteres, dünnes Haar habend, von einem Kameelfüllen gesagt, das an einem Hautausschlage (قرع) leidet: الفصيل الذي يُجَرُّ وَبَرَةٌ تَمَّ يَبُلُّ وَيَجْرُّ فِي التَّرَابِ حَتَّى يَنْوَسِّفَ جِلْدَهُ تَمَّ يَدَاوِي فَيَصِلُ إِلَيْهِ الْهِنَاءُ. Tashyf, fol. 145^b, 146^a.
- قرقيا — eine Art populärer Knittelverse (مواليا) scherzhaften Inhaltes. Gabarty I, 293, Z. 8 v. u.
- قرقر — قَرَقَرٌ, der Brunnentrog, حوض الرَكِيَّة. Meid. II, 877.
- قرقس — Thonerde, die zum Siegeln verwendet wird. Shifâ, S. 180: طين يَخْتَمُ بِهِ فَارَسِي مَعْرَبٌ.
- قرمط — قَرْمُوطٌ, Zwerg, im syrischen Dialekte. — وَعَدُّ يَقْرَمُطٌ, leere Versprechung. Shifâ, S. 188. — يَقْرَمُطُ الْمَوَاعِيدَ, er häuft die Versprechungen, ohne sie zu erfüllen. Ibidem.
- قرى — مقرات قرى siehe مقرأة.

- قَزَمَةٌ — pl. قَزَمٌ, schwerer Hammer, Eisenschlägel, Haue. Gabarty IV, 50, Z. 9, türkisch kâzma.
- قَسْر — قَسْرَى اللَّيْلِ, poetisch: Mitternacht, das tiefste Dunkel der Nacht. Tarafah XIII, Vers 12.
- قَسْطٌ — تقاسيط, pl. تقاسيط, Grundeigenschaftsurkunde (für Ib'âdijeh-Gründe). Gabarty IV, 209, Z. 3. Urkunde, Gabarty IV, 93, Z. 15.
- قَسْقَلٌ — الدرام المدورة المقسقلة, Mağryzy I, 450, Z. 22.
- قَسْمٌ — تقاح قاسمى, eine Art Aepfel. Ibn Mamâty, S. 44.
— اته فقاعى او قسماوى. Sobky, fol. 23^a. قسماوى
vermuthlich: Obsthändler.
- قَشْطٌ — قَشْطَةٌ, die von Dozy gegebene Aussprache قَشْطَةٌ ist in Aegypten nicht im Gebrauche: die Sahne, der Rahm, oder auch die Frucht: Anona squamosa.
- قَصَبٌ — قصب شامى. Ibn Mamâty, S. 48.
- قَصْرٌ — قصرى الغنج, Aghâny VI, 189, Z. 4: fein, vornehm in der Haltung und in der Bewegung. —
قصرية, eine Dienerin des Chalifenpalastes oder eines vornehmen Haushaltes. Aghâny XII, 24, Z. 7 v. u.
- قَصْرُمَلٌ — (Aussprache in Kairo: 'usrumél) = تراب الحريق Brandreste, Asche. Gabarty IV, 159, Z. 8. In Kairo wird der Mörtel mit Lehm, Kalk und Asche angemacht und deshalb transportirt man stets grosse Quantitäten Schutt herein von den ausser der Stadt liegenden Schutthügeln, die von alten Bränden herühren. Das Wort ist vermuthlich koptischen Ursprunges.
- قَصْعٌ — قصعة, die Lehne des Reitsattels, im Gegensatz zu قربوس, der Sattelknopf. Gabarty II, 180, Z. 18.
- قَضْبٌ — القصائد المقتضية = القُضْبُ, improvisirte Gedichte, neue, dichterische Gedanken, so in dem Verse des Farazdak (Taşhyf, fol. 168^a und ^b):

ان الطرمّاح يهجونى لِأَدْفَعَهُ أَيِهَاتِ أَيِهَاتِ عَيْدَتِ دَوْنَهُ الْقَضْبُ

— قَضْبُ ist pl. von قَضِيبٌ, ungebändigtes, noch nicht gerittenes Kameel. — الْقَضِيبُ الْاَحْمَرُ, Mas'udy V, 92. Diesen Ausdruck kann ich nicht mit Sicherheit erklären. Vgl. Ibn Gobair, S. 94, woraus ersichtlich ist, dass bei feierlichem Aufzuge der Prediger in der Moschee von Mekka einen rothen Stab trug als Abzeichen seiner Würde.

قطب — قطبة, Heftriemen, Schnürriemen der Sandalen. وقال له ويلك يا عمارة السوء: 'Antar, Heft 4, S. 203. هذا جزء من يعادى الرجال ولا يساوى قطبة في النعال. Wahrmond gibt in seinem vortrefflichen Wörterbuche als vulgäre Bedeutung: 'Stich der Naht (an der Sandale)'.
قطر — قطيرة, pl. قطائر, Boot, Kahn. Gabarty IV, 137, Z.16. — قطارة, Iklyl: Müller: Burgen und Schlösser. Sitzungsberichte der Wiener Akademie der Wissenschaften, XCIV. Bd., 1879, S. 386, die Wasseruhr.

قطرميز — Weinkrug. Aghâny V, 70, Z. 11 und 22, auch قطرميز, Aghâny IX, 69, Z. 3 und 4, v. u., grosse Flasche aus Glas. Shifâ, S. 188.

قطش — II, kurz schneiden, abstutzen. مقطّش الأذان: mit gestutzten, halb abgeschnittenen Ohren. 'Antar, Heft 142, S. 219.

قطع — مَقْطَعٌ, ein Stück Stoff oder Leinwand. Gabarty IV, 82, Z. 2. — المقاطع الحرير, Seidenstoffe, S. 255, Z. 3. — المقطع القماش, ein Stück Kattun. — مقطّعات اليمن, eine Art sudarabischer Kleiderstoffe. Tabary I, II, 243, Z. 10 und 11.

قطم — VIII, sich verletzen, sich verwunden. Aghâny IX, 178, Z. 16.

تعدّد — II, sich bequem niederlassen: الاتكاء هو التمكن للأكّل والتعدّد في الجلوس له كالمترّبّع وشبهه من

تَمَكَّنَ الْجَلَسَاتِ النَّيِّ يَعْتَمِدُ عَلَيْهَا الْجَالِسُ عَلَى مَا تَحْتَهُ
وَالْجَالِسُ عَلَى هَذِهِ الْهَيْئَةِ يَسْتَدْعِي الْأَكْلَ وَيَسْتَكْتِرُ
منه. Shifâ des Kâdy 'Ajâd I, 70 (Ausgabe von Kairo).

تَعَاوَى الْكِلَابِ Sha'râny: Albahr, S. 103
vermuthlich: der Schinder, der die todten Hunde
von der Strasse entfernt oder den Unrath (فَقَّةٌ) be-
seitigt. Die Stelle lautet: وَأَخَذَ عَلَيْنَا الْعَهْدُ أَنْ
نَكْتَرُ مِنَ الْإِحْسَانِ إِلَى ذِي رَحْمِ الْكَاشِخِ وَالْجَارِ وَالْمُنْتَعِفِّ
عَنِ السُّؤَالِ حَيَاءً لَا تَكْتَبِرًا وَمِنَادَى النَّيْلَ وَالْقَيْمَ عَلَى
أَسْبَلَةِ الدَّوَابِّ وَتَعَاوَى الْكِلَابِ وَمَعَاوَى الْبَحْرِ

تَفَشَشَ — تفشش, leeres Geschwätz. Shifâ S. 180. Vulgär.

تَفَنَّنَ — تَفَنَّنَ, das Haupt in den Rumpf eingesenkt haben
und davon أَتَفَنَّنَ, fem. تَفَنَّنَةٌ. Taşhyf, fol. 159^b:
تَفَنَّنَ دَخُولَ الرَّاسِ فِي الْعُنُقِ وَالصَّدْرِ.
Andere Textstellen fehlen.

تَفَنَّدُورٌ — ein Staub oder Grind, der die Frucht der Dattel-
palme überzieht und sie an der Entwicklung ver-
hindert. Ibn Doraid, S. 281. Vgl. نَفَاً.

يَا قَلَّ — يا قَلَّ, Ausruf: Oh wie wenig! Taşhyf, fol. 153^b.

يَا قَلَّ خَيْرَ الْعَوَانِي كَيْفَ رُغِنَ بِهِ فَشَرِبُهُ وَشَدَّ مِنْهُنَّ تَصْرِيدُ
أَعْرَضَنَ عَنِ شَبِطٍ فِي الرَّاسِ لَاحَ بِهِ فَهَنَّ عَنِّي إِذَا أَبْصَرْتَنِي حَيْدُ

قُلَّةٌ — قُلَّةٌ, der irdene Kühlkrug und davon abgeleitet:
eine bestimmte Wassermenge, so in der Tradition:
إِذَا بَلَغَ الْمَاءُ قَلْتَيْنِ لَمْ يَحْمَلْ خَبْتَنَا. Shâfi'y bestimmte
dieses Quantum auf 200 Rotl, Gewicht von Bagdad.
Hieraus erklärt sich die verächtliche Redensart:
هُوَ دُونَ الْقَلْتَيْنِ. Shifâ, S. 189.

- قلب — قالب, das Format eines Buches: قالب الكامل, Folio, قالب النصف, Quart. Gabarty I, 162, Z. 10 v. u.
- قلحم — IV, مقلم, اقلحم, alt, gealtert, vom Kameele. Kâmil, S. 146, Z. 9 und 11, dann S. 697, Z. 13. Vgl. Dozy.
- قلد — قلید, Gabarty I, 43, Z. 5 v. u.: Anführer, Oberhaupt.
- قلط — قَلَطِيّ, eine Art Hunde. 'Arâis, S. 452. Aghâny XIII, 151, Z. 12, sie sind gefleckt: بَقْع. Vgl. Dozy.
- قلطم — قرطبان = قَلطمان, Aghâny X, 96, Z. 12 v. u. Vgl. قَلطبان.
- قلع — قَلِيعَة, pl. قَلَاع, Gabarty IV, 267, Z. 1: auch I, 345, Z. 2 v. u. Vgl. Dozy — قَلَاعِيَّات, III, 347, Z. 8, scheint zu bedeuten: Satteldecken, Schabraken.
- قلق — die Schnalle des Gürtels. Shifâ, S. 188: معقد قولاق الذى يدخل فيه الحزام الذى يدخل فيه. Aus dem türkischen قولاق.
- قلُق — قَلُوقَات, Wachposten, türkisch قولوق. Gabarty IV, 129, Z. 18, 166, Z. 13 v. u.
- قلقل — der Schäffel, das Maassgefäß, womit das Getreide gemessen ward مكيال. So bei Ibn 'Araby: Mosâmarât I, 355, Z. 5. v. u.: وكان كسرى يجلس على ايوان مجلسه الذى فيه تاجه مثل القلقل العظيم فيما يزعمون والقلقل المكيال معلقًا بسلسلة من ذهب في راس طاقة في مجلسه فكانت عنقه لا تحمل تاجه انما يستتر بالثياب حين يجلس في مجلسه ذلك ثم يدخل راسه في تاجه فاذا استوى في مجلسه كشف عنه الثياب Vgl. قنقل nach Kâmus: nomen coronae Cosrois.
- قلقلان — bei Dozy wahrscheinlich irrig statt قلجلان.
- قَم — قَمِيم, Ziegelofen, Ofen, Kamin. Shifâ, S. 188. Vgl. قَمِين, der Ofen zum Heizen eines öffentlichen Bades.

- قمر — قمریات, runde Luftlöcher, die ober den Fenstern angebracht sind, um den Luftwechsel zu befördern. Syr. Egypt. Gabarty IV, 191, Z. 1. Oft mit farbigem Glase eingelegt; so genannt wegen ihrer kreisrunden Form. — مَقْمُور, im Spiele besiegt. Meid. I, 467.
- قومسيبة — ein billiges Kleidungsstück. Isfahâny II, 212, Z. 3: قَبِيلٌ ثَلَاثَةٌ مِنْ لِبَاسِ الْبَحْلَاءِ الْحَزِّ وَالْقَوْمَسِيْبَةِ وَالْأَدْمِ
- قَمَط — قَمِطٌ, zusammengeschnürt, eingeengt. Gabarty IV, 222, Z. 13.
- قَمَطَر — مَقْمَطَرَاتٌ, poetisch, grosse Felsblöcke, so in einem Verse der Dichterin Chansâ':
- فِي جَوْفِ رَمْسٍ مَقِيمٍ قَدْ تَضَمَّنَهُ فِي رَمْسِهِ مَقْمَطَرَاتٌ وَأَجْسَارٌ
Nach Abu 'Amr hat das Wort hier die oben gegebene Bedeutung. Aghâny XIII, 138, Z. 12 v. u. und 139, Z. 2.
- قَمْعَل — قَمْعَالٌ, Becher, Pokal. Maḳḳary II, 806, Z. 5.
- قَمِين — قَمِينٌ, pl. قَمِينٌ oder قَمِينَاتٌ. Gabarty IV, 28, Z. 2, 104, Z. 10. قَمِينَاتٌ الْجَمِيرِ, Kalköfen; davon unser Wort: Kamin, griechisch: ζάμινος.
- قَمَنَجَر — ein Verfertiger von Bogen, persisch كَمَانِ ثَر. Shifâ, S. 178, 212.
- قَمَنَجَر — قَمَنَجَرٌ, einer, der Bogen verfertigt = قَمَنَجَرٌ. Shifâ, S. 212.
- قَمَادَع — القَمَادَعُ = الدَوَاهِي. Ḥaryry: Dorrah, auch قَمَادَع.
— Vgl. خَمَادَع und خَمَادَع. Taṣhyf, fol. 161^b.
- قَمَطَا — أَمَقَطَا, Moḳaddasy, ed. Goeje, S. 258, Z. 8, besonders muthlos, sehr schwachmüthig. Vgl. Dozy.
- قَمَطُوش — pl. قَمَطُوشٌ, eine Art Waffenrock, vom türkischen قوتوش. Gabarty IV, 205, Z. 6.
- قَمَافِر — der Wasserfinder, Quellenentdecker. Tanbyh, fol. 65^b. Vgl. قَمَافِر: eines der beiden Wörter ist durch einen Schreibfehler entstanden. Die Stelle im Tan-

byh, wo der Verfasser den Mobarrad kritisiert, lautet:
 وَرَوَى عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ أَنَّهُ قَالَ الْهَدَّهْدُ قَنَاةٌ الْأَرْضُ
 لَهُ كَالرَّجَاجَةِ وَأَمَّا يُقَالُ لِلَّذِي يَعْرِفُ مَكَانَ الْمَاءِ وَيُرَاهُ
 بَاطِنَ الْأَرْضِ قَنَاةً فَمَا غَيْرُ مَعْرُوفٍ وَهَذَا غَلَطٌ
 عَلَى ابْنِ عَبَّاسٍ. Vgl. Kâmil, S. 568, Z. 15. Uebri-
 gens gibt قَنَاةٌ einen guten Sinn und قَنَاةٌ findet
 sich schon bei Gauhary; diese Lesart, die auch im
 Tanbyh, fol. 52^b, approbirt wird, scheint also die
 richtige zu sein.

قَهْنَدَز — persisch: Citadelle, Thurm. Wüstenfeld: Kâzwyny
 Atâr albilâd, S. 68, 110.

قَوْن — قَائِدٌ, Officier über 100 Mann, zur Zeit der Ab-
 basiden. Ibn Chaldun III, 299, Z. 7.

قَوْر — قَوَارِةٌ, Gefäss, Topf. 1001 N., I, 22, Z. 10. 350,
 Z. 14: قَوَارِةٌ بُولٌ, Uringefäss. Dozy ist hiernach zu
 berichtigen.

قَوْس — قَوْسُ الْمَلَائِكَةِ, Regenbogen. Meid. III, 385.

قَوْق — غَرَابٌ, pl. قَيْقَانٌ, im syrischen Dialekte = غَرَابٌ,
 Rabe. Jâkut Mo'gam IV, 217, Z. 1, sonst auch der
 Hahn: زَعَقُ الْقَوَاقِ, der Hahnenschrei, als Zeichen
 des Tagesanbruches. 'Antar, Heft 140, S. 143.

قَوْقَز — قَوَاقِيزٌ, Trinkgefäss, Glas, Pokal, pl. قَوَاقِيزٌ. Ta-
 bary, III iv, 1170, Z. 10. Shifâ, S. 180. Freytag
 sub قَزٌّ.

قَوَل — مَقْوَلٌ oder قَوَالٌ, der Flötenbläser (weil er eigent-
 lich in die Flöte spricht). Shifâ, S. 129. Ihjâ II, 343,
 Z. 1, 347, Z. 3. v. u., 353, Z. 1 v. u. An den letz-
 teren Stellen wird قَوَالٌ in der Bedeutung von Reci-
 tator gebraucht.

قَوْمٌ — قَوَمَةٌ, pl. قَوَمَةٌ, der Badediener. Sobky, fol. 48^a.

قَوَامٌ — قَائِمُ التَّخْلِ, der Stamm der Palme. Maḳryz:
 Chiḩaṭ I, 316, Z. 15 v. u. Der Henkel, der Griff,

فَاتَمَّ الكاس, der Untersatz, worauf der Becher ruht. Aghâny XV, 51, Z. 11 v. u.; ein Kasten, Schrank mit Fächern oder Abtheilungen. Gabarty IV, 162, Z. 4: **عَمِلَ بِهِ قَوَاتِمَ وَخَزَائِنَ**, wozu mein Freund in Kairo erläuternd bemerkte: **قَوَاتِمٌ هُوَ مَجْمُوعٌ جَمَلَةٌ**: دواليب متصلة. — **قِيَامُ الثَّوْبِ**, technischer Ausdruck der Weber, der Gegensatz zu **لِحْمَةٌ** = Einschlag des Gewebes, also die Kette, das Grundgeflecht. Shifâ, S. 188. — **قَوَامٌ**, adverbial = **سَرِيعًا**, schnell, geschwind. Vulgär sehr gebräuchlich. Saif aljazan, S. 17.

قَيْسٌ — **أَصْحَابُ الْمَقَائِيسِ**, die Dialektiker aus der Schule des Abu Ḥanyfa = **أَصْحَابُ الْقِيَاسِ**. Aghâny XVI, 169, Z. 6. Vgl. Culturgeschichte I, S. 490.

قَيْنِيٌّ — **قَيْنِيٌّ**, poetisch: Beiname des Kameelsattels. Mo'allakât, ed. Arnold, S. 74 und Taşhyf, fol. 149^b:

فَلَمَّا دَخَلْنَاهُ أَضْفَنَا ظُهُورَنَا إِلَى كُلِّ قَيْنِيٍّ جَدِيدٍ مُقَسَّبٍ
Im Texte steht **حَدِيدٍ مُقَسَّبٍ**. — **مُقَسَّبٌ**, einer, der Sängerinnen abrichtet, ein Maestro. Aghâny XIII, 133, Z. 5. — **قَيْنَاتُ بَيْتٍ**, die Sängerinnen der Sehnsucht, d. i. die Tauben, poetisch: Saḡt alzand II, 88:

أَلَا نَبَّهْنِي قَيْنَاتُ بَيْتٍ بِشَمَنِ غَضِي فَمِلَنَ إِلَى بَشَامٍ

ك

كُوجِجٌ — der Buckel des Schildes, die Nabe, der in der Mitte hervorstehende Knauf, bestimmt die Stiche oder Hiebe abgleiten zu lassen. 'Antar, Heft 94, S. 125 **وَرَقَنَهُ بِكُوجِجِ دِرْقَنِهِ**, er fing den Hieb auf mit Buckel des Schildes, Heft 98, S. 272 **فَالْتَقَا بِكُوجِجِ الطَّارِقَةِ فَوْقَ عَتَمَةِ الضَّرْبَةِ عَلَيْهَا كَأَنَّهَا صَاعِقَةٌ**

فقطعت الدرقة نصفين u. s. w. auch Heft 99, S. 281.
Das arabische كوجج ist nichts anderes als das tür-
kische كوبك der Nabel.

كبر — كبر pl. اكبار, die Trommel und davon abgeleitet
der runde Zeltknauf, welcher zur Zierde auf der
Zeltstange angebracht wird. Maḳḳary II, 1200, Z. 11
v. u. Vgl. Dozy. — كبورة الخرجية — كبورة, die Be-
deutung kann ich nicht geben. Bei der Schilderung
der Ausrüstung der Kriegsschiffe sagt Maḳḳary:
Chīṭā I, 418, Z. 1: رسم الاستعمالات الاساطيل من:
الكبورة الخرجية والحدون الجلونية
الخرجية الحوحيه statt الخرجية.
— اكبر, nach dem Taṣḥyf, fol. 64^{a, b} in folgendem
Verse des 'A'shà:

ساعة اكبر النهار كما شد فخذ لبؤنة اعتماما
ثم ولوا عند الحفيظة والصبر كما تطخر الجنوب الجهاما
فكى النهار als gleichbedeutend mit اكبر النهار
erklärt wird. Der Vers sagt also: „So wie zur Stunde,
als der Tag schon ziemlich vorgerückt war, der
Hirte, der eine Gewitterwolke erspät, seine Milch-
kameele festbindet, um sie zurückzuhalten (bei dem
Losbrechen des Gewitters): nachher aber kehrten
sie heim unter Schutz und ausdauernder Bewachung,
einer Wolke vergleichbar, die der Süd Sturm vor sich
hertreibt“. — Vgl. Tâg al'arûs.

ارباع الكبيك — eine Art Schiffe. Ibn Mamâty, S. 29:
هذه مراكب تعمّر من الجراج المقدم ذكرها فاذا وصلت
الى ساحل مصر قومّت او نودى عليها فمهما بلغت
اليه من الثمن طوب صاحبها بحق الربع من القيمة
ضريبة. Die Vierteltaxe der Kabakschiffe. Es sind
dies Schiffe, die von den früher angeführten Staats-
forsten erbaut werden. Kommen sie am Landungs-

platz in Kairo an, so werden sie abgeschätzt oder zum Verkauf ausgerufen, und von dem derart festgestellten Preise hat der Betreffende ein Viertel als feste Gebühr zu erlegen.

كَبْكَب — **كَبْكَبَة**, die Unordnung, allgemeine Verwirrung (einer versammelten Menschenmenge). Gabarty II, 81, Z. 14 v. u. Vgl. **كَبْكَبَة**.

كَبَل — **أَكْبَل**, Aghâny XV, S. 23, Z. 6 v. u., einer der mit Fesseln oder Füsseisen belastet ist.

كَتَّ — **كُتَّ**, bei Freytag Meid. I, 295 ist zu verbessern in **كُتَّ** wie die Ausgabe von Kairo hat.

كَتَّخْدَانِيَّة — die Würde eines Ketchodâ. Ibn Atyr V, 161, Z. 11 v. u. Es ist dort irrig **كِيخْدَانِيَّة** geschrieben.

كَتَف — **كَاتِفٌ**, pl. **كَوَاتِف**, (Kameele), die im Gange die Schulterblätter stark bewegen: **التي تحرك اكتافها اذا مَشَتْ**. Ash'âr, fol. 134^a. Nach einem Verse des Farazdak.

كَتِيرَة — Musikinstrument, Gitarre. Maḳḳary II, 791, Z. 7 v. u.

كَدَخْدَاه — der eine der beiden Sterne, die bei der Geburt das Schicksal des Menschen bestimmen: der erste **كَدَخْدَاه** bestimmt sein Glück (**رِزْق**), der andere **هَيْلَاج** seine Lebensdauer. Sind diese Sterne im Aufsteigen begriffen, so ist das günstig, wenn aber im Niedergang, so ist das Gegenteil der Fall. In einem Verse des Ibn Rûmy angeführt. Shifâ, S. 198, Vgl. **هَيْلَاج**.

كَدِيش — pl. **اَكَادِيش**, Klepper, Saumpferd. Türkisch.

كَدَف — II, vgl. Dorrah, S. 152. Vulgär für **جَدَف**.

كُودَك — **كُودَك**, Aghâny XVIII, 143, Z. 6 v. u., 147, Z. 16, ein Knabe, Junge (klein, nicht ausgewachsen). Persisch **كُودَك**.

كُدَم — III, Nom. act. **كُدَام**, Moallak, ed. Arnold, S. 99. — VI, Aghâny VI, 4, Z. 14 v. u., sich gegenseitig

- beissen. — مُكِّدَم, gebissen. Moallak, ed. Arnold, S. 155.
- کدن — کَوَادِنُ, Spottname der Banu Minḡar. Aghâny XII, 156, Z. 12.
- کدی — II, betteln. Shifâ, S. 196. — مَكْدِي, der Bettler. S. 205.
- کرباس — pl. کَرَابِيْس, Abtritt. Mowaffa' I, 349, Z. 6 = مِرْحَاض. Aghâny XIII, 118, Z. 5.
- کرتن — I, in Quarantäne setzen. Gabarty III, 150, Z. 1. II, Quarantäne halten. Gabarty IV, 303, Z. 13 v. u.
- کرج — fliessen, herabrollen. 'Antar, Heft 147, S. 392: ود موعها على خديها كرج. — كُرَج, zu den treffenden Erörterungen Dozy's weise ich nur auf ältere Belegstellen: Aghâny XVI, 139, Z. 1, Ṭabary: III, iv, 971, Z. 20.
- کرد — kneten = عَجِن; im himjarischen Dialekte. Iklyl bei Müller: Die Burgen und Schlösser etc., S. 397.
- کردباج — Journal Asiat., 1855, août-sept., S. 152. Hühner gesotten und dann geröstet; auch کَرْدَنَاج geschrieben, vgl. Dozy sub کَرْدَنَاج. Siehe جَرْدَنَاج. Letzteres Wort übersetzt de Goeje mit: Bratspiess, wonach der Artikel im I. Theile S. 211 zu vervollständigen ist.
- کرس — قَارِي الكرسِي وهو: Sobky, fol. 41: من يجلس على كرسي ويقرأ على العامة شياً من الرقائق والحديث والتفسير فيشترك هو والقاص في ذلك ويفترقان في ان القاص يقرأ من صدره وحفظه ويقف وربما جلس ولكن وثوفه وجلوسه في الطرقات واما قاري الكرسِي فيجلس على الكرسِي في جامع او مسجد او مدرسة او خانقاه ولا يقرأ إلا من كتاب.
- کرسْتَه — Bauholz, Werkholz. Gabarty IV, 153, Z. 3, türk. کراسته. Hienach ist Dozy zu berichtigen.

كِرَاعَة, die Sängerin. Aghâny XIX, 119, Z. 9. Shifâ, S. 198, eine Sängerin, die zugleich die kleine Handtrommel schlägt. — **مَكْرَع**, Nom. act. von **كِرَع**. Hâdirah, S. 5. Vgl. Dozy.

كِرَاكِب — **كِرَاكِب**, Geräthschaften, Fahrnisse, Plunder. Sha'râny: Albahr, S. 93, Z. 7 v. u. **الامتعة والكراكيب**.

كِرَكِر — nach Shifâ, S. 93, die Artischoke, **قَنَارِيَّة**: aber die Schreibart ist fehlerhaft, es ist zu lesen **كَنَكِر**. Vgl. Dozy.

كِرِم — **كِرِيْمَة**, die Tochter. Ibn Chaldun IV, 109, Z. 10; die Gattin. Ibn Chaldun V, 440, Z. 2 v. u.: **وكانت كريمة من كرائم ابيه السلطان ابي سعيد ومن اهل فراشه**. Die alte Bedeutung ist: unverheiratete Tochter. Aghâny XI, 86, Z. 5 v. u. Die ehrbare Frau: 'Arâis, S. 205, Z. 8. — **كِرْمَانِيَّة**. Aghâny VII, 49, Z. 10 v. u. XX, 169, Z. 14, Reitpeitsche.

كِرَنِب — III, Aghâny VI, 5, Z. 9. Ibn Doraid, S. 140, umkehren, sich umwenden.

كِرْنَجَة — die Güte, die Triebkraft des Pulvers (vermuthlich aus dem französischen: grainage). Gabarty IV, 297, Z. 7.

كِرْسَب — **مِكْسَاب**, pl. von **مِكْسَاب**, sehr gewinnsüchtig. Hâdirah, S. 12.

كِرْسَرَة — **كِسْرَة**, Knüttel, Prügel. Gabarty III, 113, Z. 12 v. u. Sha'râny: Albahr, S. 101: **يكناد ان يضربه مقارع: وكسارات وان يقتله قتلًا**.

كِرْسَس — zurückweichen, zurückdrängen (einen Wagen, ein Pferd), um Platz zu machen. Vulgär ägyptisch. —

كِرْسَس ist der gewöhnliche Ausruf der Kutscher: zurück oder Platz gemacht!

- كشش — مكاشش, vicinus bei Freytag ist fehlerhaft statt مكاشش. Taşhyf, fol. 17^a, wozu als Erklärung beige-fügt wird: كسر بيتى الى كسر بيته.
- كشش — كشوفية, das Amt oder die Würde eines كاشف. Gabarty IV, 27, Z. 15 v. u.
- كع — كعاعة, Schwachherzigkeit, Nachgiebigkeit. 'Orwah, S. 62, Z. 10.
- كعب — كعبه مَدَوَّر, seine Ferse ist umgekehrt (oder abgewendet), Redensart zur Bezeichnung einer Person, die man für unglücksbringend hält. Shifâ, S. 195. Die entgegengesetzte Bedeutung hat: كعبه مبارك. Shifâ, S. 197.
- كعك — كعكى, Zwiebackverkäufer. Gabarty IV, 129, Z. 9 v. u. — الكعكيين: Bazar der Zwiebackverkäufer in Kairo.
- كف — اكفاف, seltene Pluralform von كَفَّ, ebenso wie كهف von كهف. Tanbyh, fol. 45^b, mit Anführung zweier alter Verse.
- كفر — كَفَّارَة, die Speisespende an die Armen bei einem Leichenbegängnisse. Gewöhnlich eröffnet ein Kameel den Zug, welches zu beiden Seiten Körbe mit Brot und Früchten trägt, die fortwährend unter das Volk vertheilt werden. Gabarty IV, 279, Z. 7. — كافر كوب, pl. كافر كوبات, wörtlich: ‚Heidentodtschläger‘, Streitkolben, Keule (aus كافر und dem persischen كوشتن) Taşhyf, fol. 65^a, 89^b. Aghâny IV, 93, Z. 11 v. u. Die Chorasaner waren hiemit bewaffnet. — مكفّر, eine Art populärer Stanzen (مواليا) erbaulichen Inhalts. Gabarty I, 293, Z. 8 v. u., wo eine Probe gegeben wird. Vgl. Dozy.
- كلب — علة الكلبية, Krankheit mit unersättlichem Hunger. Aghâny XVI, 137, Z. 7 v. u. — الريال الكلب, Silberthaler, etwas geringer im Werth als das Fünf-

- frankenstück, I, 104, Z. 17, III, 353, Z. 17. — قروش
الكلاب, Silberpiasterstücke. Gabarty I, 103, Z. 8 v. u.
- كَلْبَرَى — كلبرة, Hunde ziehen, dressiren. — كلابرى, ein
Hundewärter. Shifā, S. 198.
- كَلْح — كَلْحَان. Sha'rāny: Albahr, S. 91: erschöpft, ab-
gehärmt: ثم اذا رجع بعد طول الغربة يرجع كَلْحَانًا
كالقَطِّ الاجرب.
- كَلْح — كَلْح = العَفَار. Ash'ār, fol. 192^b. و يقال ان المرخ
هو الذى يقال له الكلخ, eine Holzart; der Stamm wird
als Zunder benützt (oder das Mark). Vgl. Dozy.
- كَلْفَرِيَّة — Schanzengräber, Erdarbeiter, pers. كَلْفَر. Tabary
III, iv, 1212, Z. 9, 1217, Z. 1.
- كَخَان — كَخَان الصِّين, ein chinesischer Kleiderstoff.
Tabary III, iv, 1169, Z. 13. Vgl. das persische كَخَا
und كِخَاب und hiezu Dozy.
- كَمَر — مكمور بالازهار, mit Blumen umwunden. Maḳryzy:
Chitāṭ II, 193, Z. 12 v. u., vom persischen كمر.
- كَمَل — قالب الكامل, siehe قالب.
- كَنْثَا — der Stossballen, aus Geäst und Zweigen bereitet,
der den Zusammenstoss zweier nebeneinander lie-
gender Schiffe abschwächt, im Kāmūs كَنْثَة, arabisch
طن. Shifā, S. 152.
- كَنْدَج — مَكْنَدَج, Maḳryzy: Chitāṭ II, 318, Z. 14. — وهو
مكندج مزوق باللازورد, es ist von einem Portal die
Rede. Der Sinn ist offenbar: ‚mit Sculpturen ver-
ziert‘. Vom persischen كندن abgeleitet.
- كَنْبِرَة — كَنْبِرَة, Mädchen, Selavin. Persisch كَنْبِرِك. Aghāny
VIII, 14, Z. 1.

- كنكلك — غنمي بالكنكلكة. Aghâny XVII, 122, Z. 11, 135, Z. 3, ein Musikinstrument. Vgl. Dozy.
- كهريش — II, lachen. Shifâ, S. 198. Angeblich von dem persischen كهريش.
- كهف — seltener Plural كهف. Tanbyh, fol. 45^b, aus einem alten Verse.
- كوب — كُوبٌ سَعْدَةٌ, der Becher seines Glücks. 1001 N., I, 138, Z. 11 v. u. Lane: The planet of his prosperity.
- كور — والكورى, reines Gold. Ash'âr, fol. 184^b: الذهب الذى خالص من كور الحداد بعد ما خالص (شب) كوارى, eine Art Alaun — schlechter Qualität. Ibn Mamâty, S. 38.
- كوش — das Ohr, persisch. Kommt schon bei Ibn Rûmy vor. Shifâ, S. 196.
- كون — يَكُونُ, die Summe, die aus der Addition mehrerer Posten sich ergibt. Im ägyptischen Kanzleystyl. Shifâ, S. 174.
- كونج — eine Art Jagdfalken. 'Âtâr al'owwal, S. 140, 141. Persisch كَوْنَج. Vgl. Damiry II, 72, Z. 18.
- كيد — مكيدكات. Ibn Atyr, VIII, 24, Z. 1 v. u., andere Lesart مكيدات, Kunstgriffe, Kniffe.
- كيرنجات — Aghâny I, 70, Z. 10. Kosegarten, S. 108, Z. 1. كيرنج, der Schlagring (مَضْرَب), mit dem die Saiten der Laute geschlagen werden.
- كيروان — 'Antar, Heft 30, S. 495 = كَرَوَان. Vgl. Dozy, nur ist dort zu lesen: الكروان الحرجى, der Waldkarawan statt الكروان الحرجى.
- كين — كان, Zange, mit welcher Eisen und Silber geschnitten wird: Taşhyf, fol. 141^b: المِفْرَاصُ بالفاء

والصاڠ الغير مججمة وهو الذى يقطع الحديڠ والفضة
ويسميه اهل الحضر الكان.

ل

لَالَكَة — لَالَكَة, Schuh, wie ihn die gemeinen Leute tragen,
stark mit Nägeln beschlagen. Abulfarag: Hist. Dy-
nast. ed. Pococke, S. 411.

لَبِّ — لَبِّ mit Verrichtung der
Wallfahrtsceremonien beschäftigt; in einem Gedichte
des Moḡarrab Ibn Ka'b (مضرب بن كعب) heisst es:

فَقُلْتُ لَهَا فِيمَيِى اليك فَاَتْنِي حَرَامٌ وَاِنِّي بَعْدَ ذَلِكَ لِيَبِّ

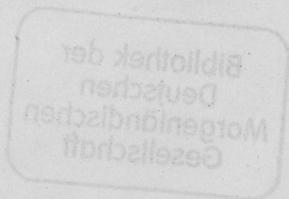
Der Dichter war nämlich mit dem Pilgergewande
bekleidet حَرَامٌ — حَرَامٌ und mit der Verrichtung der
Wallfahrt beschäftigt (لَبِّ) und spricht zur Gelieb-
ten, der er begegnet: ‚Kehre um und bleibe mir fern,
denn ich bin mit dem Pilgergewande bekleidet und
ausserdem mit der Verrichtung der Wallfahrtscere-
monien beschäftigt‘. Ash'ar, fol. 214^b.

لَبْس — لَبْس, Name eines Tempels des Stammes Ghaṭa-
fān, zu dem man wallfahrtete. Aghāny XII, 126,
Z. 16 v. u.

لَبِش — II, im Dialekte von Beirut: sich sputen, sich
beeilen, se dépêcher. Vgl. Dozy.

لَبَّاب — geröstete Bohnen (Kichererbsen). Gabarty IV,
182, Z. 14 v. u. ولبب لفظ تركي علم على الحمص
الجوهر اى المقلتي.

لَبِن — لَبِن, Zuckerwerk ordinärer Qualität, ähnlich
dem راحة الحلقوم, das bei uns unter dem Namen
Rahatlokum bekannt ist. Gabarty IV, 231, Z. 16.



- لتم — مَلْتَم، der Nordwind, auch مَلْتَن, Shifā, S. 204.
- لج — مُلَجَّجَة, poetisch: eine Gegend, die vom Wüsten-
dunst سَرَاب erfüllt ist und wie von Wellen bewegt
erscheint. Labyd, S. 7.
- لجم — لجام, der Sporn von Eisen der Kriegsschiffe, 'Ātār
al'owwal, S. 197. Vgl. اسطام. — مُلْجِم, Reitknecht.
Zohair (ed. Ahlwardt) XV, v. 20.
- لحف — لِحَاف = فاعل المأبون (Päderast). Shifā, S. 200.
- لحق — لاحق, Bezeichnung für Büffel, Rinder u. dgl.,
die ein gewisses Alter erreicht haben und demnach
einer bestimmten Steuer unterliegen. Die nächst
höhere Classe ist لاحق اللاحق. Ibn Mamāty, S. 31.
- لحن — مَلْحِن: Räthsel, Wortspiele. Shifā, S. 216.
Doppelsinnige Ausdrücke. Vgl. Ibn Doraid: Kitāb
almalāhin, ed. Thorbecke.
- لدم — مَلْدَم — مَرْدَم. Aghāny VIII, 135, Z. 5 v. u.,
إذا سَدَّتْ خروقة بالترقاع:
لطف — ملطفة, ein Briefchen, ein kurzes Schreiben (ver-
traulichen Inhalts). Shifā, S. 218. Vgl. Dozy: ملطفات.
- لعل — auch mit dem Accusativ construirt; so in dem
Verse: لعل ابا المغوار منك قريب,
Genitiv: لعل زيد خارج. So nach Ibn Kōtaibah,
Ash'ār, fol. 195^b.
- لغت — I, يَلْغُت, gierig essen, ohne auf die Güte der
Speise zu sehen. Von لَغِيْت, einer mit Gerste zu-
bereiteten Speise. Bochāry 3842 (Kitāb al'i'tisām bil-
sonnah 2).
- لغبط — beflecken, beschmieren. Gabarty III, S. 123, Z. 1.
- لغن — لَغْنُون, Schlucht, pl. لَغَانِين, Eingang in ein Thal.
Meid. I, 318.

Bibliothek der
Deutschen
Morgenländischen
Gesellschaft

لَفَّ — لِفَافٌ = بَرِيعٌ, der Schleier der Frauen. Mo-waṭṭa' II, 152, Z. 5 v. u. وَإِنْ نَزَلَ إِلَى طَرَفِ الْأَنْفِ فَهُوَ
وَاللِّفَافُ — das breite Stirnband, welches das Gesicht bis zur Nase bedeckt, davon مُلَفَّفٌ verhüllt = مُعْطَى.

Kâmil S. 122, Z. 9. — مَلْفُوفٌ, Kopfkohl, Brassica oleracea. Russell: Natural History of Aleppo.

لَفَتٌ — لَفْتَةٌ = لَفْتَةٌ, der untere Theil der Schulter. Aghâny XIV, 136, Z. 1 v. u.

لَقَحٌ — لَوَائِحٌ, Stürme, Ungewitter = نَوَاءٌ. Gabarty IV, 7, Z. 11 v. u. زَوَابِعٌ وَلَوَائِحٌ.

لَقِسٌ — لَقِيسٌ التَّفْسُ. Aghâny V, 80, Z. 3 v. u. — لَقِيسٌ التَّفْسُ, verstimmt, betrübt. Vgl. Dozy.

لَكَفٌ — حَمِيرُ الْكُفِّ, Esel mit Packsätteln (zum Transporte von Getreide u. s. w.). Vulgär ägyptisch. لَكَافٌ ist zusammengezogen aus الْإِكَاْفِ Packsattel. Gabarty IV, 31, Z. 13.

لَمَشٌ — لَمِشَةٌ, Meid. III, 44 ist fehlerhaft für كَمِشَةٌ.

لَمِظٌ — لَمِظٌ, schwatzhaft. Shifâ S. 199. Vulgär. Vgl. Dozy لَمِضٌ.

لَمِعٌ — لَامِعَةٌ, pl. لَوَامِعٌ, poetisch: die Wüste. Mo'allaka des Labyd, S. 109 (Arnold). — مُلَمِّعٌ, der Gefleckte, poetisch: der Wildstier. Labyd, S. 138.

لَمِيٌ — IV, vom Vogeljäger oder Fischer gesagt, wenn er das Netz über dem Wilde zusammenzieht; so nach der Erklärung des Ibn alsajjid zu dem Verse des Ma'arry:

هَذِهِ الشَّهْبُ خَلَّتْهَا شَبَكُ الدَّهْرِ رَلَهَا فَوْقَ أَهْلِهَا الْمَاءِ

Shifâ, S. 34. Der Vers findet sich in einem längeren Gedichte in den Lozumijjât.

لهج — كَوَّة، pl. لهج، kleines Fenster, Ikllyl: Müller: Die Burgen und Schlösser u. s. w. Sitzungsberichte der Wiener Akademie der Wissenschaften, XCIV. Bd., S. 389. — مَلْفُوح. Aghâny XVII, 82, Z. 11, leicht geröstet. Vgl. Dozy.

لوح — تَلَوِيحَات oder تَلَوِيح، vermuthlich: Emaillirung, Ausschmückung mit Emaille, mit färbiger Glasmasse. Fihrist, S. 360, Z. 1, 2. — المراكب الملوحة، aus Brettern gezimmerte Schiffe. Ibn Mamâty, S. 29.

ليث — لَيْثِيّ، volles, legales Gewicht. Ibn Mamâty, S. 37, im Gegensatz zu جَرَوِيّ.

ليز — لِيَاز، eine Pflanze. 'Arâis, S. 471, Z. 6. وهو اللّياز وهو مثل البردى يكون بالشام.

ليق — اللَّيْق، Farben, Lackfarben = البُويَات (türkisch بويّا). Gabarty IV, 168, Z. 15 v. u.

ليوان — vulgär statt الايوان: das Kopfgestell des Pferdes, an dem die Halfter befestigt wird. 'Ātâr al'owwal, S. 155, Z. 14.

م

وهو مَمْدٌ عَرِيْفٌ. Aghâny II, 186, Z. 5. مَمْدٌ = مَمْدٌ. Nur die Vergleichung mit den Handschriften kann den Beweis liefern, dass diese vereinzelte Form nicht etwa einem Schreibfehler für يَوْمَمْدٌ ihre Entstehung verdankt.

مثل — مِثَال، Ferman, Decret des Sultans. Gabarty IV, 200, Z. 9 v. u. — أَمْتَلٌ، ein länglicher Sandhügel: جبل مستطيل من الرمل. Tarafah XIII, 69, v. 7 (Ahlwardt), wo statt فامائله eine andere Lesart lautet: فَمَامِئِلُهُ، und zwar nach Angabe des Commentars von 'Asma'y.

مَاجُشُون — Aghâny XIII, 114, Z. 16, Name eines gelbröthlichen Färbestoffes oder einer solchen Färbung, nach Carmina Hudseil. S. 202, Z. 1, gefärbte Kleiderstoffe.

مَحْر — II, تَحْكِيْر, Gabarty IV, 254, Z. 8 v. u.: التَّعْطِيْن, Behandlungsarten, welchen der Flachs unterworfen wird, um ihn zum Spinnen und Weben geeignet zu machen.

مَآخُورِيّ — Name einer berühmten Melodie. Maḳḳary II, 751, Z. 7. Aghâny III, 13, Z. 8, VI, 66, Z. 7, 151, Z. 9.

مَحْل — مَحْلَة, vulgär statt مَحْلَة, Futtersack. Gabarty IV, 86, Z. 4.

مَدّ — مَدَاد, Bootsmann, Matrose, der das Schiff am Taue zieht, von مَدّ, ein Schiff ziehen, Aghâny IX, 68, Z. 1 und 11. — مَدَادِيّ, eine Art grober, breit und lang gewebter Stoffe. Aghâny V, 61, Z. 9.

مَدَقَّر = مَدَقَّر. Haryry: Dorrah, S. 36.

مَدَق — مِمْدَاق, viel Wasser beimischend: ein Beduine sagt von seinem Weibe:

مِنْهَا قَدَّرَ عِنْدَ أَوْقَاتِ الرَّهَقِ مِمْدَاقُ أَوْطَابٍ وَلِيَاءِ عُنُقِ
Taṣḥyf, fol. 80^b.

مَرّ — جَيْشِ الْأَمْرِيْن. Aghâny XV, 46, Z. 17. Nach Tâg al'arus bedeutet die Redensart لَقِيْتِ مِنْهُ الْأَمْرِيْن so viel als: لَقِيْتِ مِنْهُ الدَّوَاهِي.

مَرْت — مَرْتَة. Gabarty IV, 279, Z. 3 v. u.: الْقِطْعَةُ مِنَ الْجَبْنَةِ, Käsekrumme, Ueberreste von Käse.

مَرَق — مَرَقٌ, durchbohrend. Meid. II, 712.

مَرَق — مَرَقٌ = تَمْرِيقٌ, Uebermuth, Frechheit. Shifâ, S. 220.

- مَسْت — pl. مَسَوْت, die gelben Unterschuhe, die man bei dem Moscheenbesuche anbehält, während man die Ueberschuhe am Eingange stehen lässt. Türkisch. Gabarty IV, 157, Z. 6. Vgl. Dozy.
- مَسَح — مَسَحَ وَجْهَهُ, sprichwörtliche Redensart, die so viel bedeutet als: die erste Stelle erringen; vom Wettrennen entlehnt, wo dem Pferde, das Sieger blieb, der Kopf gestreichelt ward. Shifâ, S. 215. — مَسْحَةٌ, vulgär statt مِسْحَاءَةٍ. Gabarty IV, 276, Z. 8.
- مَشَق — Musterschrift, kalligraphische Vorlage. Shifâ S. 210.
- مَشَمِش — مَشَامِش, Reste (eines Körpers), Ueberreste. T'lâm alnâs, S. 119, Z. 12. فَعَسَلَنِي وَكَفَّنِي أَنَا وَهَذَا الْفَاضِلُ مِنْ مَشَامِشِ الْجَارِيَةِ فِي هَذَا الثُّوبِ وَادْفَنَّا فِي قَبْرِ وَاحِدٍ.
- مَضَع — VIII = I, Aghâny XVI, 117, Z. 9 v. u.
- مَطَح — مَطَّاطِح, pl. von مَطَّاح. Hamadâny: Briefe, S. 530: كَانَتْ السِّيَادَةُ فِي الْمَطَّاحِ فَصَارَتْ فِي الْمَطَّاطِحِ.
- مَطَر — مطر. Damry II, S. 350, Z. 14: وَالْمَطَرُ مَائَةٌ وَعِشْرُونَ رَطْلًا. Vgl. Dozy.
- مَطَا — مَطْوَةٌ, pl. مَطَاوِي, Federmesser. Aegyptisch. Vgl. Boethor.
- مَعَج — مَعُج, pl. von مَعُوج, poet.: die Beine des Rosses oder Esels. Labyd, S. 101. Kâmil, S. 238, Z. 7.
- مَعَط — مَمْعُوط, 1001 N. I, 47, Z. 18 = مَمْعَط.
- مَعَقَل — II, verstehen, begreifen, von عقْل — معقول. 'Antar, Heft 120, S. 497.
- مَعَل — مَمْعُول, castratus, vom Esel gesagt. Meid. II, 928.
- مَقَر — مَقَاوِير, Tabary III, iv, 1170, Z. 6. Bedeutung unsicher.

مكن — اثمان مُمَكِّنَة, billige Preise. Gâhiz: Rasâil, fol. 218.

ملا — X, استملى, ein Darlehen aufnehmen, gegen Leistung eines Pfandes: واستملوا البلاد والكفور من القبطة, Gabarty III, S. 137, Z. 12 v. u.: ‚sie nahmen Darlehen auf ihre Ländereien und Dörfer von den Kopten.‘ — In der IV. Form أملى ist die Bedeutung: ‚auf Pfand ein Darlehen geben‘. Gabarty III, 137, Z. 11 v. u.

ملث — مَلَيْث. Maḳḳary II, 1258, Z. 1 v. u., scheint in der Bedeutung von مَلَّثٌ gebraucht. Das Wort ist anderswo nicht nachzuweisen.

ملح — V, تَمَلَّح, sich aufputzen. Aghâny V, 139, Z. 14, scherzen, V, 127, Z. 9. — XII, املولج, Ghorar Ms., fol. 92^b, Ausgabe von Kairo, S. 145, Z. 10 v. u., salzig sein, im Gegensatze zu املولى, süß sein.

ملق — V, fließen (vom Wasser, das auf ebenem Boden fließt oder versumpft). Shifâ, S. 205. — مَلَقَة, pl. مَلَق, Pflütze, Tümpel, ibid., uncultivirte, versumpfte Gründe. الاراضي الخالية. Gabarty IV, 118, Z. 7 v. u., 292, Z. 6 v. u. — مَمَلَقَة. ‘Arâis, S. 122, Z. 10 v. u., Schmeichelei.

ملا — مُسْتَمَلِّ, Secretär der Traditionsgelehrten, der bei dem mündlichen Vortrage seines Meisters den geschriebenen Text vor sich hatte und jedes Versehen sofort berichtigte. Vgl. meine Bemerkungen hierüber in der Abhandlung: ‚Ueber die Gedichte des Labyd‘ in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie der Wissenschaften, XCVIII. Bd., 2. Heft, S. 580.

مما = مِمَّا. Kâmil, S. 96, Z. 13. Poetisch.

من — مَنَّة, die Aeffin. Siehe هوذل.

موانيد = بقايا, Rest, Ueberschuss. Shifâ, S. 208. Nach einem Verse des Farazdak; vom persischen ماندۀ. Bei Freytag fehlerhaft: مواتيد.

مهر — V, Labyd, S. 3. Die Bedeutung ist zweifelhaft; es wird auch für تمهرت als Variante تغمرت gegeben. — مہر, gesiegelt, vom persischen مہر, das Siegel. Gabarty IV, 95, Z. 4. Vgl. Dozy.

مہرک — مہارک فضة, Silberplättchen, Silberplattirung. Makryzy: Chiṭaṭ I, 397, Z. 21. — مہارک. 'Ātâr al'owwal, S. 195, die Steine im Nardspiele: قال صاحب النرد وإن وضع المہارک فی المواضع الجيدة واحترز فإذا جاءت الفصوص بما لا یوافق الغرض ثم لم ینتفع باحترازه و بطل عليه تدبيرة.

موق — أموق, magis stupidus. Meid. II, 711.

مول — مال = ارض oder ضیعة, Grundbesitz, Landgut. Aghâny VI, 30, Z. 16. Kameelherde. Aghâny XII, 152, Z. 16.

موة — مواہی, im Singular ماہیة, Sänfte, Palankin. Gabarty III, 45, Z. 6, 324, Z. 6, 354, Z. 14.

مائیة — der Glanz, 'Iḷâm, S. 164, Z. 7 v. u.

میضة — vulgär für میضأة, ein grosser Krug, dessen man sich zu den Abwaschungen vor dem Gebete bedient; auch das Wasserbehältniss, an dem die Abwaschungen verrichtet werden. Shifâ, S. 224.

میع — المائعات, die flüssigen Körper. Ihjâ' IV, 114, Z. 12 v. u. — برد مائع. Mas'udy VIII, 269, nasse Kälte?

ن

ناورد — persisch: die Schlacht. Shifâ, S. 233: das Rennen der Pferde auf dem Reitplatze oder dem Schlachtfelde, Isfahâny I, 377, wo auch Beispiele aus Gedichten gegeben werden. Vgl. Dozy.

نبت — منبوت, ebenso wie منبت, Silber. Shifā, S. 219, 229. Vulgär, afrikanisch. — ورق نباتي, Bezeichnung des gelblich gefärbten Papierses, auf dem die neueren Druckwerke in Kairo hergestellt werden.

نبد — V, Moallakah, S. 105. Labyd, v. 41, abgetrennt, losgelöst sein. — منبذ = منبذ.

نبرمة — Shifā, S. 229: ein süßes Gericht aus Korn, Getreide oder Gerste.

نبك — أنبأك, pl. von نَبَكَة. Tarafah, ed. Ahlwardt, S. 71, XIV, v. 16. Diese Pluralform fehlt in den Wörterbüchern.

نبه — نَبَهَان, poetisch: Tabary III, iv, 1077, Z. 8 = تنابيه — متنبه, amtliche Kundmachung, pl. تنابيه. Gabarty IV, 211, Z. 3.

نتر — I, anschreiben, anrufen. زعق في وجهه. Gabarty IV, 29, Z. 9 v. u. فنتر فيه وشتمه — منتور, beleidigt, entrüstet. Gabarty I, 181, Z. 8, II, 159, Z. 10 v. u.

نجب — ناجب, gedeihend, üppig wachsend (von Saaten, Feldfrüchten u. s. w.). Ibn Mamāty, S. 46, 49. — نجابة, die gedeihliche Entwicklung (der Saaten). Ibn Mamāty, S. 46.

نجا — نَوَاج, pl. = قوائم, poetisch: die Beine (des Kameeles). Gauhary, sub نجا, wo folgender Vers des 'A'shā angeführt wird:

تَقَطُّعُ الْأَمْعَزِ الْمَكْوُوبِ وَحَدًّا بِنَوَاجٍ سَرِيعَةٍ الْإِيغَالِ
,Sie (die Kameelstute) passirt eine glitzernde Steinwüste im Trabe mit Beinen (die sich) im raschen Schritte (bewegen)‘.

نحر — ägyptisch, vulgär: = قطع. Gabarty IV, 121, Z. 5 v. u. Von einem Damme wird gesagt: لثلاً نحرها, damit das Wasser ihn

nicht durchreisst und die Erweiterung der Lücke nicht noch mehr zunimmt. **نَحْرٌ**, pl. von **نَحْرٌ**. Tarafah XIV, v. 7. — **نَحْرِيٌّ**, der Bürge, der Gewährsmann. Meid. I, 69.

نَحْطٌ — Art, Gattung. **مَا أَدْرِي أَيَّ النَّحْطِ هُوَ**. Meid. III, 153.

نَحْفٌ — VIII = IV. So in dem Verse: Tanbyh, fol. 66^b:

مَرَّتْهُ الصَّبَا وَ زَهَتْهُ الْجَنُوبُ وَأَنْكَفَتْهُ الشَّمَالُ أَذْنِخَا

Es wird von der Regenwolke gesagt: ‚Es molk sie der Ostwind und es trieb (lies **زجته** statt **زهته**) sie der Süd und schliesslich quetschte sie der Nordwind aus‘.

نَحْلٌ — **نَحْلُ الصَّدْرِ** = **نَحْلُ الصَّدْرِ**. Taşhyf, fol. 161^a:

يَا رَاكِباً أَمَا عَرَضْتَ فَبَلِّغَا بَنِي فُقَيْعِيسٍ قَوْلَ أَمْرِي نَاحِلَ الصَّدْرِ

Taşhyf, fol. 160^b.

نَخْلٌ — **نَخْلٌ**, vulgär: Maultschelle. Shifā, S. 234 = **الصَّفْعُ**.

نَدٌّ — Mo'gam II, 488, Z. 20, 496, Z. 10: **يَنْدُ مِنَ الْبَكْرِ** vom Meere abzweigen (von einem Canal gesagt); vielleicht ist zu lesen **يَنْزِدُ**. — **مُنْدِدٌ**, einer, der die Worte in die Länge zieht, um beim Rufen gehört zu werden. **طَوَّلَ فِي صَوْتِهِ**. Labyd, S. 85.

نَدْبٌ — **نَدْبٌ**, von den religiösen Vorschriften gesagt: nicht obligatorisch, im Gegensatze zu **وَاجِبٌ**, d. i. obligatorisch. Vgl. Dictionary of the technical terms, S. 29: **صَلَوَاتُ النَّدْبِ**. Māwardy, S. 171, Z. 1 v. u.

نَدْرٌ — **مُنْدَرٌ**, Erzähler von seltsamen Geschichten. **نَوَادِر**, Aghāny XVII, 101, Z. 12.

نَدَمٌ — **نَدَامَةٌ**, vulgär = **مِنَادِمَةٌ**. Saif aljazan, S. 7: **النَّدُّ مِنَ اتِّصَالِ النَّدَامَةِ بِالنَّدِيمِ**.

نرجسية — eine Art Eierspeise. Shifâ, S. 227, ein Gefäß. Maḳryzy Chiṭaṭ I, 415, Z. 10 v. u.: وَأَخْرَجَتْ أَرْبَعَةَ آلَافٍ نَرْجَسِيَّةً حَجَوَّةً بِالذَّهَبِ يَعْمَلُ فِيهَا النَّرْجَسُ وَالْفَا بِنَفْسِجِيَّةٍ كَذَلِكَ. Die Bedeutung ist wahrscheinlich: Blumentopf, wie schon bei Dozy.

نَوْرَز — das Nauruzfest feiern. Byruny, S. 219, Z. 3.

نَزِيل — تنزِيل, pl. تَنَازِيل. Gabarty III, 55, Z. 5: تَنَازِيلُ، eingelegte Silberverzierungen.

نَسْر — مَنَسِر, pl. مَنَاسِر, Bande, Schaar. Gabarty IV, 304, Z. 2 v. u. — سَرُوح مَنَاسِر: das Herumstreifen von Banden (von Räufern). Die altarabische Bedeutung ist: Reitertrupp, Geschwader.

نَسَف — VIII, اذْتَنَسَفَ مَالَهُ, er verschwendete sein Vermögen. Aghâny XIX, 101, Z. 10 v. u. — نَاسَف, pl. نَوَاسِف = مَنَسُوف, zerstört, vernichtet. Maḳḳary II, 729, Z. 15.

نَسَل — نَسُول. Tarafah XII, v. 7, rasch, schnell, hurtig. Aṣma'y sagt im Commentar: النَّسُولُ السَّرِيعُ الْمَشْيُ. Dozy gibt dieselbe Bedeutung nach dem Dywân des Garyr.

نَسَم — نَوَاسِم. Maḳḳary I, 9, Z. 16. Poetisch: die Lüfte, angenehm wehende Windhauche.

نَشَب — نَشَبَةٌ, zähe, ausdauernd, das Ziel mit Beharrlichkeit verfolgend. Meid. II, 177. Freytag hat نَشَبَةٌ und ebenso auch Ḳâmûs. Aber bei Meidâny in der Ausgabe von Kairo heisst es ausdrücklich نَشَبَةٌ مِثْلُ هَمْرَةٍ.

نَشَد — I, öffentlich ausrufen, bekannt machen (wie ein Herold). Aghâny, ed. Kosegarten, S. 64, Ausgabe

von Bulak I, 40, Z. 2 v. u. Hiernach ist Dozy zu verbessern, der die Bedeutung ‚interroger‘ gibt. Der Text lässt deutlich erkennen, dass es sich nicht hier darum handelte zu fragen, sondern öffentlich auszurufen. Wenn in Kairo ein Esel oder Kameel sich verläuft, so ist es noch jetzt üblich, durch einen öffentlichen Ausrufer das Thier beschreiben und ausrufen zu lassen. Man kann täglich auf der Strasse den Ausrufer hören, der mit dem Ausrufe: ‚jà ahl alḥalâl‘ (o ihr Leute des redlichen Erwerbes!) beginnt, dann das verlaufene Thier beschreibt und zum Schlusse immer beifügt: ‚walḥalâwah ‘asharah ghorush‘ d. i.: das Trinkgeld beträgt zehn Piaster. — ناشد, Ausrufer, *ibid.* — مَنْشِدٌ, einer, der Loblieder auf den Propheten recitirt. Sobky, fol. 40^a, aber auch: Ausrufer مُعَرِّفٌ. Kâmil, S. 63, Z. 14.

نشط — مَنْشَطٌ bei Dozy ist nicht, wie man etwa meinen könnte, dem neueren Sprachgebrauche eigen, sondern es erscheint schon in einer Tradition bei Boḥârî, 3744 (Kitâb alfitan 2): فِي مَنْشَطِنَا وَمَكْرَهِنَا وَعُسْرِنَا وَيُسْرِنَا.

نشع — I, durchsickern, sintern, vom Wasser النَّشْعُ نَزَزَ الماء من الارض. Gabarty IV, 91, Z. 3 v. u. Vgl. نشع — نواشع pl. ناشعة, die Wasseradern in den Bodensenkungen; so nach Farrâ’ auf Grund eines alten Verses. Tanbyh fol. 25^a. Vgl. نواشع bei Freytag nach dem Kâmûs.

نصب — نَصَبَةٌ, Gestell, Stellage, wo der Kaffeeherd aufgestellt und der Kaffee bereitet wird. الحبل الذى يوضع فوقه كوانين القهوة. Gabarty IV, 250, Z. 14 v. u. — مُتَنَصِّبٌ = الطريق الممتد, poetisch: der Pfad in der Wüste. Labyd, S. 89.

نصف — نِصْفٌ, ein Blatt Papier. Aghâny XX, 69, Z. 7.
واخذ سليمان خمسة انصاف و ابو العباس خمسة
انصاف آخر فكتبها الكتاب.

نضج — نَضُوجٌ, Feuchtig-
keit ausschwitzend. Vgl. نَضِجٌ und نَضُوحٌ bei Dozy.

نضد — مَثْوَى = مقام = مَثْوَدٌ. Abû Nowâs ed. Ahl-
wardt XXIV, v. 10.

نضر — شرب الخمر بالتُّضار: er trinkt den Wein aus einem
Holzbecher, d. i. er versteht das Geheimniss zu be-
wahren. Vgl. زجاج. Shifâ, S. 134. — نَضْرَاءُ البصرة
die Kunstkenner (der alten Poesie) von Bassora:
قال مروان بن ابى حفصة لما مدحت
المهدى بشعري الذى اوله

طرقتك زائرة فحى خيالها بيضاء تخلط بالحياء دلالتها
اردت ان اعرضه على نضراء البصرة فدخلت المسجد
الجامع فتصقحت الخلق فلم ار حلقة اعظم من حلقة
يونس النكوى فجلست اليه.

نطل — انطال pl. انطال, ein Trinkgefäß: 'Iâm, S. 234,
Z. 10: er, ووضعت بين ايديهما مع اقداح وانطال
(der Wein) ward ihnen vorgesetzt mit Bechern und
Krügen'. — نطالة, eine Bewässerungsmethode. Ga-
barty IV, 104, Z. 8, ein Gefäß zur Bewässerung.
Gabarty II, 239, Z. 4. Vgl. Dozy zu منطال.

نعج — نَعَجَاجٌ die Wolken, poetisch. Labyd,
S. 110, 141, mit Lämmern verglichen.

نعش — النَّعْشَةُ الاخيرة, das letzte Aufflackern der Le-
bensgeister, vor dem Tode. Shifâ, S. 232.

نعل — نَعَالَاتٌ pl. نعال, Schuhsohle. Gabarty II, 93,
Z. 16.

باطن — نعامة، die Fusssohle, nach Shifā, S. 230 القَدَم، oder der Fuss selbst. — ابن النعام، über Erklärung dieses poetischen Ausdruckes vgl. Aghāny XI, 37, Z. 7 v. u.

وهو يسأل سلامة — نغص V, widerstreben, sich sträuben: ان تغنى شعرها في يزيد وهي تتنغص من ذلك وتدمع عينها. Aghāny VIII, 13, Z. 16.

نغلة — نغلة, eine Krankheit, im afrikanischen Dialekt. Shifā, S. 230 = دبيلة, ein bekanntes Geschwür. Vgl. نغلة bei Dozy.

نفس — نفوس, partiisch, boshaft = حَسُون. Taṣṣyf, fol. 70^a: قال ذكر ابن الاعرابي الاصمعي فقال كان حَسُونًا: نَفُوسًا كَذُوبًا.

نفطور — pl. نَفَاطِير, die Spuren, die Reste. Vgl. Wurzel تَفَاطِير und تَفَطِير. Taṣṣyf, fol. 78^a: Ibn 'A'rāby citirt folgenden Vers:

تَفَاطِيرُ الشَّبَابِ بوجه سلمى حديثًا لا نَفَاطِيرُ الشَّرَابِ
Der Verfasser des Taṣṣyf aber macht hiezu die Bemerkung: احصاينا كلهم يقولون نفاطير بالنون.

نفق — نَيْفِق oder نَيْفِق, das Hosenband, حجرَة السراويل, vulgär auch باكية genannt, welche Bedeutung zur Wurzel بكسى nachzutragen ist; der Riemen oder der Gürtel, welcher das Lententuch zusammenhält: معقد الازار. Shifā, S. 227. Ibn Doraid, S. 122. Abul-farag: Hist. Dynast, S. 262. Zu dem Worte باكية in der Bedeutung ‚Gewölbe‘, I. Abtheilung dieser Beiträge, S. 200, muss ich bemerken, dass Gabarty es nur zweimal anwendet, nämlich III, 160, Z. 4 und IV, 190, Z. 14, sonst aber in diesem Sinne بائكة, pl. بواكك gebraucht. Gabarty I, 348, Z. 3 v. u., II, 5, Z. 9 v. u.

- نقب — نقيب, der Gerichtsbote. Sobky, fol. 15^a. Vgl. Dozy. — النقبات, eine Krankheit. Kitāb alma'arif von Ibn Ḳotaibah, ed. Wüstenfeld, S. 178: **و كانت و عدته النقبات وهي الدبيلة**. Vgl. Dozy, der Reiske und Payne-Smith citirt. — منقب, Brecheisen. Māwardy, ed. Enger, S. 376, Z. 1 v. u. Es ist nicht etwa منقب zu lesen, denn meine sehr alte und höchst correcte Abschrift des Māwardy hat gleichfalls منقب.
- نقر — نقارة, Weinkufe, Weinamphore. Aghāny XIII, 24, Z. 4 v. u.; pl. نقارات. — نقيرة, pl. نقائر, Frachtschiff: **النقائر بالبضائع**. Gabarty IV, 307, Z. 7. Vgl. Dozy. — نقرزان, pl. نقرزانات, Handtrommel. Gabarty IV, 298, Z. 7.
- نقش — منقشة, 1001 N., I, 59, Z. 3 v. u., 60, Z. 13, die Zofe, welche die Dame anzieht, ihr Gesicht mit Tüpfelchen und Schönheitspflasterchen verziert, ihr die Augenbrauen malt u. s. w.
- نقل — نقل, pl. منقول, Tarafah XIV, v. 7. **نقلیات**, Fawāt I, 48, Z. 10, die auf historischer Ueberlieferung beruhenden Wissenschaften, im Gegensatz zu den عقليات, den abstracten Wissenschaften. — نقيلة, pl. نقائل, Setzling, Wurzelstock, eine Pflanze, die mit der Wurzel versetzt wird. Gabarty IV, 156, Z. 8.
- نقا — نقا, seit einem Jahre brach liegendes Ackerland. Ibn Mamāty, S. 46: **النقا عبارة عن كل أرض خلت من اثر ما زرع فيها للسنة الخالية**.
- نكب — نكيب, Schultermuskelung. Chalaf alahmar, S. 131, von einem Falken gesagt, dessen Flügel fest angeschultert ist. — منكب = بنكب, vulgär: Sanduhr, pl. مناكيب. Gabarty I, 220, Z. 1. Shifā, S. 51. Vgl. بيكات. — تمنكب, etwas über die Achsel legen oder hängen. 'Antar, Heft 100, S. 358.

نكد — نكيد، pl. نكداء، Ibn Atyr III, 289, Z. 3, störrig, hartherzig, geizig, widerstrebend. الأثكدان. Hamadány: Rasâil, S. 45.

نمودار — Byruny, S. 294, Z. 19, 295, Z. 6, das Horoskop.

نهد — نُهد، pl. von نُهود. Tarafah XIV, V. 20 = نَهان oder ناهد. ‚Sorte de pois,‘ bei Dozy zum Wort نُهود, ist ein Versehen, denn die aus Wild citirte Stelle bezieht sich auf das türkische Wort نُحود, nohud, Kichererbsen.

نَهض — نَهِيضُ حُرٌّ، der Sohn eines freien Mannes. Alîkîd alfaryd lilmalik alsayd, S. 88, Z. 1: اشهد انك نَهِيض: حُرٌّ وولد رشدة.

نهم — مَنَهَمَةٌ, Zimmermannskunst, Tischlerei. Mosamarât II, 37, Z. 2, wo النجارة statt التجارة steht. Vgl. Ibn Hishâm, aus dem diese Stelle entnommen ist. Wie Mordtmann und Müller in ihren ‚Sabäischen Denkmälern‘ (Denkschriften der k. Akademie der Wissenschaften, XXXIII. Bd., S. 92) hervorheben, scheint es, dass auch dort, wo in den Handschriften des Hamdány مَبَهوم vorkommt, die richtige Lesart مَبهوم sei und sind hienach entsprechend die Wurzel مَبه und die abgeleiteten Formen مَبهم und مَبهوم richtig zu stellen und hier einzureihen.

نهي — اِنْتِهَاءَات، pl. اِنْتِهَاء، Berichte, Berichterstattungen. Ihjâ' IV, 138, Z. 6.

نوح — مَنَاحَةٌ, die Todtenklage, nom. act. von نَاح. Aghâny XVI, 49, Z. 16 v. u. فاقام عليه قبيصة بن الاسود المناحة سبعاً. Also nicht bloß wie bei Freytag: domus lugubris et locus ubi plangitur. — نَاحَةٌ, pl. von نَاح. Aghâny, ed. Kosegarten, S. 151, Z. 2. v. u. Bulak I, 99, Z. 5 v. u.

المناخ وهو في معنى: المناخ, Ibn Mamâty, S. 30: **فناخ** — الأفرأ, also: Proviantmagazine, Schoppen, Scheunen. Vgl. Dozy: écurie.

نور — II, تنوير, mit Nurah die Haare an den Schamtheilen entfernen. Shifâ, S. 33. Ausschmückung, kalligraphische Verzierung der Schrift. Fawât I, 140, Z. 13. — **مَنَارَة**, ägyptisch, vulgär = **وَقْدَة**, öffentliche Illumination. Gabarty IV, 190, Z. 8. — **مَنَاوَرَة**, vulgär ägyptisch: militärisches Manöver, aus dem französischen manoeuvre.

نال — **مُنَالَات**, Geschenke: Nöldeke: Beiträge, S. 175, Z. 6. — **منالة**. Aghâny X, 54, Z. 6 v. u.

نون — **نون العظمة**, pluralis majestatis, z. B. نقول statt أقول. Shifâ, S. 229.

نيف — **نيفة**, geröstetes Fleisch. **الحمة الحمرة**. — **نيفأوي**, jener, der es bereitet und verkauft, Gabarty IV, 198, Z. 2 v. u.

نيم — **الباز النيم**, eine Art Falken. 'Ātâr al'owwal, S. 137, 138: **وَأَمَّا الْبَازُ النَّيْمُ فَأَنَّهُ تَضِيفُ الْبَدَنِ قَلِيلُ الصَّدْرِ**. Vgl. Damyry.

نيحايجه — Tashyf, fol. 45^b: besonderer Raum in dem Wohnhause, Kammer, Alcove?: **أخبرنا أبو بكر محمد بن القاسم بن بشار الأنباري الباهلي قال رايت ابا عمرو ابن العلاء والاصمعي عند أبي في هذه النيحايجه وأشار الى نيحايجه في داره**.

8

هدد — **هبود العرب**, der Auswurf, die schlechtesten Individuen (der Beduinen). Gabarty III, 294, Z. 9 und 11.

هَتَفٌ — مَهَاتِفٌ. Maḳḳary II, 729, Z. 10; poetisch: die girrenden Tauben, so in dem Verse:

وَأَعْجِبْ مِنْهَا غَادَةٌ فِي سَفِينَةٍ مَكَلَّلَةٌ تَصْبُو إِلَيْهَا الْمَهَاتِفُ

Derselbe Vers citirt in dem Werke: بدائع البدائع von Ibn Zafar (Bulak 1278) S. 164.

هَوَاتِفٌ — die Tauben, poetisch:

تَغْرِيدُ سَاقٍ عَلَى سَاقٍ يَجَاوِبُهَا مِنَ الْهَوَاتِفِ ذَاتُ الطُّوقِ وَالْعُطْلُ

Damyry: Ḥajāt alḥaiwān II, S. 12. Zu dem Ausdrucke سَاقٍ عَلَى سَاقٍ bemerke ich nur, dass das erste سَاقٍ den Hals der Laute bedeutet, den der Araber Schenkel nennt, und dass der arabische Musikant die Laute an den Schenkel lehnt, wenn er spielt; daher der Ausdruck: ‚der Schenkel auf dem Schenkel‘.

هَجَجٌ — in der Bedeutung: sich flüchten, die Dozy gibt, auch bei ‚Antar, Heft 75, S. 102; Heft 77, S. 174.

— II, هَجَجٌ, fortjagen, ausweisen. Gabarty I, 179, Z. 10. — هَجَاجٌ, unstäte Lebensweise, hin- und herziehen. Gabarty IV, 43, Z. 10. — هَجُوجٌ. ‚Arâis, S. 288, Z. 10: رِيحٌ هَجُوجٌ هَفَّافَةٌ, ein unstäter Wind.

هَدَأٌ — مَهْدَأٌ. Aghâny VII, 162, Z. 6, das Nest, die Ruhestätte des Kaṭāvogels.

هَدَفٌ — V, sich zur Zielscheibe machen, sich aussetzen (der Gefahr). Ihjâ' I, 142, Z. 3, 144, Z. 10: وَتَهَدَّفُفُهُ لِلْهَيْلَاكِ.

هَدَلٌ — مُهَدَّلٌ = المتمدلى الاغصان, herabgesenkt, herabhängend. Vgl. هَدَّالٌ. Ash'âr, fol. 176^b, aus einem Verse des ‚Aggâg.

هَدَّاءٌ — هَدَّاءٌ, Fem. von هَدَّاءٌ scharf, schneidend. Lozum, fol. 97^b.

هذَل — الهوذَل ولد القردة: das Affenjunge: هُوذَل — هذَل
Tabyh, fol. 80^b, nach einem alten Verse:

يدبر النهار بحشٍ له كما دار بالمنة الهوذَل

Hiezu bemerkt der Commentator, dass *منة* die Äffin bedeute. Sonst ist das Wort nicht nachzuweisen und werden für den zweiten Halbvers andere Lesarten gegeben. Es ist nämlich von einem Knaben die Rede, der den Tag hindurch einen leichten Pfeil oder einen kleinen Stab (*حشٍ*) mit sich herumträgt und damit spielt: ‚wie die Äffin und ihr Junges‘, oder nach anderer Ueberlieferung des letzten Halbverses: *كما عالج الغفّة الحيطل*: ‚wie die Katze mit der Maus spielt‘. Andere Belegstellen fehlen.

هَرَأ — هَرَاءَةٌ = أْتَان, die Eselin, im Dialekte der Banu Kilâb. Taşhyf, fol. 74^a: *والأتان يقال لها الهَرَاءَةٌ في لغة بني كلاب كأنها فعالة من هَرأت الشيء فكأنتها تهرأ كل شيء تمر به بحوافرها*.

هَرَقَل — الهَرَقَلِيَّة الملس, die glatten griechischen Lanzen. Aghâny X, 114, Z. 12.

هَزَز — اهتزاز, VIII, Hamadâny, S. 34: Zurücksetzung, Demüthigung.

هَزَم — متكسر = مشقوق = هَزِيم. Labyd, S. 94, gespalten, zerrissen (vom Brunneneimer) der kein Wasser hält.

هَشَم — هَشَامَةٌ, ein Bruchstück, ein Fragment = هَشِيمَة. Ibn Doraîd, S. 9.

هَفْجَةٌ — Aghâny VI, 130, Z. 7 v. u. nach Hammer-Purgstall: Lit.-Gesch. der Araber II, 44 ist zu lesen هَفْجَةٌ, ein Getränk, das nach persischer Sitte durch sieben Wochen getrunken ward.

هَيْقَتٌ — Carmina Hudeil. ed. Kosegarten, S. 263, Z. 1 v. u., vermuthlich ein Druckfehler statt هَيْقَمٌ: der männliche Strauss.

هَدٌّ — مُسْتَهَدُّ الشَّهْرِ, der Anfang des Monats, nicht مُسْتَهَدٌّ. Shifā, S. 204.

هَلَبٌ — محزوز الدَّيْل = مهلوب الذنب. Baladory ed. Goeje, S. 375, Z. 2 v. u.: Pferde mit gestutztem, abgeschnittenem Schweife.

هَلَبْتٌ — bei Dozy ist die Erklärung aus لا بَدَّ irrig, denn هَلَبْتٌ ist einfach entstanden aus البتَّة.

هَيْلَاجٌ — bei den Astrologen: Name zweier Sterne, die bei der Geburt das Schicksal des Kindes bestimmen. Vgl. das zu كدخدا Gesagte. Shifā, S. 198. Nach Byruny S. 79, Z. 1 und Z. 14 ist هَيْلَاجٌ die Benennung der Sonne sowie des Mondes, wenn sie im vollsten Lichte stehen. Auch die horoskopische Bedeutung ist schon von Byruny gekannt.

هَلَكٌ — X, confisciren. Ibn Mamāty, S. 28 (bis): فما كان فيها من خشب العمل استهلك للديوان.

هَلَهَلٌ — هلهلة الحدّثين. Aghāny IX, 140, Z. 13 v. u. die Geziertheit, die Feinheit des Ausdrucks. Vgl. Kāmil, S. 169, Z. 10; مهلهل fein gesponnen.

هَمٌّ — hom. act. Imra'alqais X, Vers 4.

هَمِرٌ — VIII, Thränen vergiessen. Aghāny XVII, 166, Z. 10 v. u.

هَوَزَعٌ — هوزعات, Beunruhigung, Schrecken. Gabarty III, S. 333, Z. 6 v. u. Vgl. Dozy: هيزعة.

هَوَيْكٌ — ein Drohwort. Shifā, S. 236. Ibn alrūmy sagt:

يَا دَهْرُ هَلْ أَنْتَ أَعْمَى هَوَيْكَ أُمَّ مَتَعَامِي

هول — pl. اهاويل. 'Arāis, S. 133, Z. 15.

اهيب — أَهَيْبٌ, in grösserem Maasse Furcht einflössend.

Ibn Atyr III, 4, Z. 8 اهيب لهم على عدوهم.

هيم — نَهَيْمٌ. Nom. act. Haryry: Dorrah.

و

وقع siehe وقع في الواوات — وار

وبذ: = ومذ. Aghâny XVII, 85, Z. 1 v. u., 86, Z. 1: وبذ الثوب ومذ اذا اخلق.

وتم — مأثم vulgär für مَيْتَمٌ. Gabarty IV, 295, Z. 11 v. u.

وجد — مُوجِدٌ, stark, fest, kräftig (vom Kameel). Chalaf alahmar, S. 131. مُوجِدٌ bei Freytag ist zu streichen.

وجد — nach Ash'âr, fol. 143^a, der Felsen: صَفَا, die Pluralform وِجَانٌ allein ist aus den Texten zu belegen. Das Gedicht, worin sich das Wort وِجَانٌ findet, stammt aus den Nawâdir des Abu 'Amr Shaibânî und lautet:

أَنْعَرَفَ الدَّارَ بِيَذَى أَجْوَانِ دَارِ لِسْعَدَى وَأَبْتَنَى مُعَانِ
 إِذِ النَّوَى يَدْنُو عَنِ الْجْوَانِ لَمْ يَبْقَ مِنْهَا رَهْمَ الرَّدَانِ
 وَمَرَّ رِيحَ سَيْهَكَ هَدَّانِ غَيْرَ أَثْنَانِ فِي مِرْجَلِ جَوَانِ
 كَانَتْهَا وَالْعَهْدُ مَدْ أَقْيَاطِ أَسْ جَرَامِيْزِ عَلَى وَجَانِ

Hiezu bemerkt der Commentar, dass وِجَانٌ = صَفَا keinen Singular hat, Sybawaih aber gibt die Form وِجْدٌ als Singular. Das Wort الْجْوَانِ wird vom Commentator جْوَانٌ geschrieben und mit تَفَرَّقَ erklärt. Vgl. Tâg al'arus sub voce وجد und خون.

- وجه — بذل وَجْهَهُ, seine Ehre preisgeben. Ibn Ḥamdun I, fol. 89^b, 215. — تَوَجُّهَات, Intentionen, Bestrebungen. Sobky, fol. 43^a: اَنَّ اهل هذه القلعة اصحاب همم وتوجّهات.
- وخذ — ميخا، pl. مواخيد، stark trabende Kameele, poetisch. So ist zu lesen statt مواحيد in dem Gedichte bei Müller: Die Burgen und Schlösser Süd-arabiens, Sitzungsberichte der Wiener Akademie der Wissenschaften 1879, Bd. XCIV, 378.
- ورد — وَرْدُ الْمَعْرِفَةِ. Shifâ, S. 241. Redensart der Bagdader, auf den angewendet, aus dessen Gesichtszügen man sieht, dass er eine Bemerkung richtig aufgefasst hat. — أَظْمَاءُهَا = أَوْرَانُ الْاَيْلِ. Ibn Doraid, S. 115, Z. 5. — مُورِد, Lieferant. Gabarty IV, 155, Z. 14 v. u.
- وزن — ميزانية، Budget, Kostenüberschlag, Bilanz in der modernen Sprache.
- وسخ — وسخ مُزْدَرَع, Ackerboden VI. Qualität. Ibn Mamâtý S. 46.
- وسق — وَسْق, ein Gewicht von 1600 Rotl von Bagdad. Sobky, fol. 46^a.
- وسى — وَسَايَا, pl. von أَوْسِيَّة.
- وشم — zeichnen, schreiben. Ṭarafah XIX, v. 2. Taşhyf, fol. 143^a, wo aber eine andere, allerdings weniger approbirte Lesart: يَسِمُهُ sich findet.
- وصل — راي اهل موصل. Shifâ, S. 110. Metaphorisch für: Päderastie, indem die Bewohner von Mosul diesem Laster ergeben gewesen sein sollen. In derselben Bedeutung auch: مذهب الموصلية. Gabarty I, 332, Z. 13.

وضع — وَضَعَةٌ, Verlust, Abschlag, Cursdifferenz (bei Münzen ausser Curs). Vgl. وَضِيعة. Dozy. 'Arâis, S. 145, Z. 5: كانت دراهم رَدِيئةً زيوفاً لا تنفق إلا بوضعة: 5.

وغب — أَوْغَبُ, Aghâny XX, S. 186, Z. 15: stultus, insipidus.

وفر — وَفِرَةٌ شعر, eine Art Perrücke, künstliche Locken oder Zöpfe. Aghâny VII, 144, Z. 4.

وفق — وَفَّقُ, die Wahrsagekunst aus magischen Tabellen, bei Dozy: وَفَّقُ. Obige Vocalisation ist die in Kairo übliche.

وقب — وَقَبٌ, pl. وَقَاب. Lozum, fol. 102 v^o.

وقد — الْوَاقِدَانِ = الْعَيْنَانِ, die Augen. Taşhyf, fol. 132^b.

وقع — وَقَعَ فِي الْأَيَّامِ. Shifâ, S. 237, auch وَقَعَ فِي الْوَأَوَاتِ, vom Monate Ramađân gesagt, wenn zwei Drittel davon verflossen sind; im Sprachgebrauche von Bagdad. — وَقَعَ فِي الْعَرِيضِ وَالطَّوِيلِ: er gerieth in eine schwierige Lage. Shifâ, ibidem. — II. وَقَّعَ, zaudern, abwarten, schwanken (in der Entscheidung). Gabarty IV, 151, Z. 8 v. u. = V, تَوَقَّعَ.

وقف — verwunden (mit dem Schwerte) = حَزَّ. Aghâny IX, 10, Z. 1.

وقن — وَقِنٌ = وَكِنٌ. Aghâny VIII, 61, Z. 14. وَكِنَةٌ = وَقِنَةٌ.

وكف — الْشَّمْعُ الْمَوْكُوفُ. Ibn Chaldun V, 9, Z. 3 v. u.: Kerzen aus raffinirtem Wachs.

ولاش — وَلَاشِيٌّ, in einem Sprichworte. Gabarty IV, 209, Z. 10 v. u.: وَالَّذِي لَمْ يَرْضَ بِالتَّوْتِ بَدَلٍ وَلَا حَصَلٍ; حَطْبِيه رَضِي بِالْوَلَّاشِ; das Sprichwort lautet auch: الَّذِي لَمْ يَرْضَ بِالتَّوْتِ يَرْضِي بِحَطْبِيه. Gabarty III, 29, Z. 2 v. u.

ولع — **أَوْلَعٌ**. Meid. II, 839 (Bulak II, 281).

ولغ — **أَوْلَغٌ**. Meid. II, 839 (Bulak II, 281).

ولا — **وَلَى الدَّم**, der nächste Blutsverwandte. Ibn Aṭyr III, 60, Z. 2 = **وَلَى المَقْتُول**. Ibn Aṭyr III, 81, Z. 1: der, dem das Recht zusteht, die Blutrache zu fordern oder selbst auszuüben. — **وَلَى النِّعَم**, in Bittschriften an den Souverän übliche Titulatur. — **أَوْلَوِيَّةٌ**, Substantiv, gebildet von **أَوْلَى**: passender, zukommlicher, geeigneter. Maḳḳary III, 408, Z. 5. — **مُوَالِيَةٌ**, die Mitelientin. Aghâny VII, 125, Z. 10.

ومذ — **وَبِذ**, Aghâny XVII, 85, Z. 1 v. u., 86, Z. 1: **ومذة**, Fetzen, altes Gewandstück. Aghâny XVII, 85, Z. 2 v. u.

ونس — vulgär für **آنس**. Gabarty II, 103, Z. 12 v. u.

وهل — X, Aghâny, S. 229, Z. 4 (Kosegarten), beängstigen, beunruhigen, wo aber die Ausgabe von Bulak besser **استوهله** hat statt **استوليه**. Aghâny (Bulak), I, 147, Z. 15.

وهى — III, nachlassen, schwach werden: Anonyme arab. Chronik (Balâdory), ed. Ahlwardt, S. 350, Z. 5 v. u. — **وهاء**, Nom. act. von **وهى**: das Zerreißen, das Trennen. Mawâḳif, S. 122, Z. 4 v. u., S. 123, Z. 1 v. u. S. 124 u. a. a. O. Es ist überall **وها** zu lesen, ohne Hamzah.

ويت — vgl. **ايت**.

ويل — **وَيْلٌ** = **وَيْلٌ**, Ausruf des Schmerzes, der Ueberraschung, so in einem alten Verse:

أَلَا هِيَ مَنْ لَمْ يَدْرِ مَا هُنَّ هَيْمًا وَوَيْلٌ أَمَّ مَنْ لَمْ يَدْرِ مَا هُنَّ وَيْلَمَا

Hiezu bemerkt der Commentar: **هِيَ وَهَيْمًا**: **وَيْلَمَا** معنى كَلَّةٍ للمتجَبِّ. Taṣḥyf, fol. 112^b.

ي

يد — *مناجزة* — *يَدًا يَبِيدُ* — Mowatta' III, 112, Z. 2 und 3 v. u., 113, Z. 2 — *فلا يَبَاعُ بَعْضُهُ بَعْضَ الْآيِدَاءِ* — *بيد*: es darf nicht die eine Sorte mit der andern verkauft werden, ausser von Hand zu Hand, d. i. unter gleichzeitiger Lieferung und Uebergabe.

يدك — der Zunder (Schwefelfaden?). Gabarty II, 141, Z. 2 v. u.: *واحضروا قطعة يدك وطيروا ذلك البارود عن الكاغد فاعجبهم ومن خصوصية البارود الانكليزي اذا وضع شى على كاغد وطيير فالنار لا توتتر في الكاغد ثم رموا بالقطعة اليديك على مصطبة الحانوت وشرع يزن لهم وهم يضعونه في ظرفهم ويتساقط فيما بين ذلك من حباته وانتشر الى ناحية اليديك وهم لا يشعرون فاشتعلت مشاقق ويدك*. Gabarty II, 156, Z. 7 v. u. *Werg und Zunder*.

يرندج = *أرندج*. Ash'ar, fol. 148^b, 149^a.

يزاني = *أزاني* oder *أزني*. 'Orwah Ibn alward. S. 40, Z. 11.

يسر — *أسير* vulgär, statt *أسير* der Gefangene. Gabarty IV, 24, Z. 5. — *يسرجية* pl. *يسرجى* der Sklavenhändler, aus dem Türkischen. Gabarty IV, 116, Z. 3 v. u.

يسق — die Militärwache, der Arrest. Gabarty IV, 203, Z. 4 v. u. Vgl. Dozy: *يزك*.

Anhang,

enthaltend Nachträge aus Gabarty (I, II, III) und anderen zu den Buchstaben **ا**—**ص**.

افاتى, ein Unbekannter, ein unbekanntes Individuum. Gab. III, 134, Z. 15.

بَحَرَى, nach Norden (**بَحْرَى**) sich begeben. Bahary im ägyptischen Dialekt bedeutet nördlich, Gabarty I, 346, Z. 2.

اغات التبدال, der geheime Polizeimeister, der in Verkleidung die Stadt durchstreift. Gabarty III, 235, Z. 14, 257, Z. 4 v. u.

بداية, meine Vermuthung über die Bedeutung dieses Wortes finde ich seitdem bestätigt durch die entscheidende Stelle: Gabarty I, 80, Z. 2, wozu man vergleiche: Damry II, 15, Z. 19 v. u., 102, Z. 4.

بَرَطَح = **حزام الدابة**, Shifā, S. 131.

بريمة pl. **براريم**, Schraube. Gabarty II, 35, Z. 4.

باكية, vgl. meine Bemerkung zu **نيفق**.

بائكة pl. **بواكك**, Gewölbe, Arkade, Schwibbogen. Gabarty I, 348, Z. 3 v. u.

بيدق, vgl. Damry I, 123, Z. 3 v. u.

تراب pl. **ترابة**, Erdarbeiter. Gabarty I, 383, Z. 7.

- تتّرس, sich verschanzen. Gabarty I, 96, Z. 12.
- جرّافة pl. جرّاريف, Haue, Karst. Gabarty I, 346, Z. 15.
- جرّف, mit der Haue oder dem Karst die Erde zusammenscharren. Gabarty ibid.
- جفيط — اللحم الجفيط. Gabarty III, 299, Z. 1; 346, Z. 3 v. u. ordinäres Fleisch (wohl von Rindern oder Kameelen).
- جاليش pl. جواليش, Vortrapp. Gabarty III, 151, Z. 1 v. u.
- جم, stutzen, abschneiden (die Schweife der Pferde). Gabarty I, 245, Z. 13 v. u.; 347, Z. 8.
- جامعة pl. جوامع, Kronleuchter, grosse Lampe mit mehreren Kerzen. Gabarty III, 40, Z. 12.
- حدوثة, Geschichte, Erzählung. Gabarty I, 291, Z. 7.
- حزازة, Gereiztheit, Verstimmung. Gabarty III, 198, Z. 15.
- محزوم, Waarenballen, Waare. Gabarty II, 250, Z. 4 v. u. المال والحزوم, 'Geld und Waaren'.
- تحشّر, sich versammeln. Gabarty III, 297, Z. 4 v. u.
- خابور, pl. خوابير, Holzpfähle. Gabarty II, 240, Z. 13.
- خشّ, pl. خشوش, das ich nach Sha'rāny anführte, findet sich bei Damyry II, 443, Z. 1 in derselben Bedeutung, doch in der Form حشّ, die richtiger zu sein scheint.
- مخلّلاتي, Verkäufer von in Essig eingelegten Früchten. Gabarty II, 105, Z. 16.
- اختلق, erfinden (eine Nachricht). Gabarty III, 77, Z. 6.
- بقرة الحيس, eine Art Kühe mit langem Nacken und halbmondförmig gebildeten Hörnern, in Aegypten vorkommend. Damyry I, 167, Z. 4 v. u.
- دبج = صور حجة = دبج امراً — دبج. Gabarty II, 158, Z. 10.

دبش, ausser der bereits gegebenen Bedeutung wird noch gebraucht im Sinne von: Gepäck, Fahrnisse, Habseligkeiten. Gabarty I, 348, Z. 17.

دَرَبَانَة, indische Kühe mit dem Fetthöcker, Yakrinder. Damry I, 167, Z. 8 v. u.

اصحاب الدركات; Inhaber von verantwortlichen Staatsämtern, also: höhere Würdenträger. Gabarty I, 148, Z. 12.

مدشست — اوراق مدشستة, in Unordnung gerathene Blätter. Gabarty I, 121, Z. 7 v. u.

دلالية, Troddel, herabhängende Quaste. Gabarty II, 115, Z. 6 v. u.

مُدَوَّرَة, eine Art buntfärbigen Musselins. Gabarty II, 140, Z. 7.

رَجْعَة, pl. رَجَع, Zahlungsanweisung auf eine öffentliche Kasse. Gabarty II, 145, Z. 7 v. u.

تركيبية, ein Schattendach, eine Bretterhütte über einem Grabe. Gabarty I, 160, Z. 13.

رَوَّقَن, klären, durchsehen (trüben Wein). Gabarty I, 334, Z. 10.

غليون الريالة, eine Art Kriegsschiff. Gabarty III, 257, Z. 15 v. u.; 266, Z. 10.

زرجاج, eine Speise. Gabarty I, 332, Z. 3 v. u.

زعامة, das Amt, die Würde eines Präfecten von Kairo. Gabarty III, 208, Z. 6 v. u.; 309, Z. 17.

ازمير, vulgär = ازميل. Gabarty I, 187, Z. 2 v. u.

مزولة, pl. مزاول, Sonnenuhr. Gabarty I, 187, Z. 3 v. u.; 397, Z. 1 v. u. III, 54, Z. 3 v. u.

زيافة, gute Manier, passendes Verhalten. Gabarty II, 224, Z. 1.

تَسْحَب, sich zurückziehen. Gabarty II, 73, Z. 10.

سَهَارَة, Nachtlampe. Gabarty III, 26, Z. 5 v. u.

مَسْتَجِر. Gabarty III, 45, Z. 13 v. u., siehe مَسْجَر.

شَاخِص, der Zeiger einer Sonnenuhr, der Metallstift, der den Schatten wirft. Gabarty III, 54, Z. 6 v. u.; 55, Z. 3.

شِدَاد, einer der mit dem Shâduf Wasser schöpft. Gabarty I, 130, Z. 7.

شُرُودَات, Streifregen. Gabarty II, 239, Z. 7.

الْشَّرْعُ الشَّرِيف, in der vulgären Sprache versteht man hierunter das Mehkemeh, das Tribunal des Kâdy. Gabarty II, 116, Z. 16.

شُرُكْفَلِك, Verhau, Verpallisadirung, Barrikade. Gabarty II, 136, Z. 10; 137, Z. 2 v. u.; 154, Z. 15; 156, Z. 4; 157, Z. 6 v. u. III, 232, Z. 9. Vgl. türkisch چرچوهلك.

شَقِيَان = شَقِيٌّ, elend, unglücklich. Gabarty II, 248, Z. 14.

شَوْبَة, Hitze, heisse Temperatur. Gabarty II, 255, Z. 9 v. u.

مَصْكَة, eine Summe (Geldes), eine Abfindung (mittelst eines Geldbetrages). Gabarty III, 241, Z. 6 v. u.; 287, Z. 15.

Berichtigungen zur I. Abtheilung.

S. 188, Z. 13 lies: shorsufhi. — S. 194, Z. 13 lies: 'abarro. — S. 201, Z. 22: balywân ist bei Dozy unter baljul erklärt. — S. 208, Z. 6 lies: motannin statt motnin; der citirte Vers findet sich nach Prof. D. H. Müllers Mittheilung in seiner Ausgabe des Gazyrat al'arab 143, Z. 9. — S. 231, Z. 11 lies: lâ 'arâka, und Z. 15 lies: şa'latin. — S. 252, Z. 12 lies: ka'annahâ. — S. 261, Z. 5 lies: shorufy. — S. 267, Z. 4 v. u. lies: garijjon.

Hier füge ich einige Bemerkungen bei, die mir Professor M. J. de Goeje freundlichst mittheilte.

I. S. 189 lies: dâren sarijjeten statt: dâron 'asrijjeton. — S. 211 die zu garâ citirte Stelle des Ibn Atyr übersetzt de G. besser: die, welche

unfrei (Sklaven) waren. — S. 214, gâmir = aromata, vgl. Dozy: gamâir.
 — S. 225: Charbasht, aus dem Persischen entlehnt. — S. 229: machâlyf,
 die besten Fleischstücke eines Vogels. — S. 237: daulaba ist Denominativum
 von einem nomen loci. Vgl. Gawâlyky. — S. 242 statt robsah, rabašah lies
 robdah, rabađah. — S. 246, de G. hält mit Recht die Lesart: râmishn fest
 in der einzigen Bedeutung: Myrthenblatt und davon poetisch: schönes Mäd-
 chen. — S. 265 für das Wort: moshahharah verweist de G. auf Dozy's
 Erklärung.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary II, 130, N. 7.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary II, 239, N. 7.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary II, 116, N. 16.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary II, 136, N. 10; 137, N. 2; 154, N. 15; 156, N. 4; 157, N. 6.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary II, 248, N. 14.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary II, 255, N. 9 v. u.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary III, 241, N. 6 v. u.; 257, N. 15.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary III, 252, N. 7 v. u.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary III, 252, N. 7 v. u.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary III, 252, N. 7 v. u.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary III, 252, N. 7 v. u.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary III, 252, N. 7 v. u.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary III, 252, N. 7 v. u.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary III, 252, N. 7 v. u.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary III, 252, N. 7 v. u.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary III, 252, N. 7 v. u.

فیشال = ein mit dem Schaf Wasser schöpfend. Gabary III, 252, N. 7 v. u.







D. Le 1067

ULB Halle

3/1

000 874 159



56

